Regionaler Planungsverband
Oberes Elbtal / Osterzgebirge

153. Sitzung des Planungsausschusses

am 25.01.2017, 16.00 Uhr

in Dresden (Rathaus)

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Fortschreibung des Regionalplans für die Planungsregion – Vorberatung zu ausgewählten Themen im Zuge der Erarbeitung des Planentwurfs

2.1 Windenergienutzung

2.2 Hochwasservorsorge

2.3 Entwurf Leitbild

2.4 Oberzentrale Stadt-Umland-Kooperation als besondere Gemeindefunktion

TOP 3 Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen in der Planungsregion

TOP 4 Bekanntgaben, Anfragen, Sonstiges

TOP 2 - Regionalplanfortschreibung

Fortschreibung des Regionalplans für die Planungsregion – Vorberatung zu ausgewählten Themen im Zuge der Erarbeitung des Planentwurfs

2.1 Windenergienutzung

2.2 Hochwasservorsorge

2.3 Entwurf Leitbild

2.4 Oberzentrale Stadt-Umland-Kooperation als besondere Gemeindefunktion

TOP 2.1 Windenergienutzung - Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Einzelfallprüfung Artenschutz (→ in Auswertung des Artenschutzgutachtens)
3. Qualifizierung weiche Tabuzone
4. Einzelfallprüfung Aspekt raumordnerische Konzentration
5. Einzelfallprüfung Aspekt Landschaftsbild
6. Empfehlung VREG Wind für Regionalplanentwurf

TOP 2.1 - 1. Ausgangssituation

nach Abwägung zum Vorentwurf:

- ✓ Festlegung der harten und weichen Tabuzonen
- ✓ Verschneidung → Windpotenzialflächen (WPF)
- ✓ Herausnahme aller Flächen < 10 ha
- ✓ von den ermittelten 33 WPF: vorläufige Herausnahme aller WPF im 5 km Umkreis von Bestands-WEA bzw. VRG Wind aus der TF Wind

Ergebnis: **26 WPF** (+ ggf. maximal 7 weitere WPF)

✓ **Plansatz zur Gesamthöhenbegrenzung**

„Neu zu errichtende Windenergieanlagen innerhalb der Vorrang- und Eignungsgebiete Windenergienutzung, die einen Abstand von weniger als 1000 m zur Wohnbebauung aufweisen, sind nur zulässig, wenn der Abstand zur nächstgelegenen Wohnbebauung mindestens der fünffachen Gesamthöhe der jeweiligen Windenergieanlage (5H) entspricht.“

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Tabuzonen

wesentliche Artenschutzaspekte sind bereits in den harten und weichen Tabuzonen enthalten:

- ❖ alle Schutzgebiete nach Naturschutzrecht
- ❖ VRG Arten- und Biotopschutz
- ❖ Wald mit ausgewählten besonderen Waldfunktionen

Einzelfallprüfung Artenschutz

→ Vergabe eines Gutachtens (Laufzeit: 06 bis 11/2016)

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Auftragsvergabe

Artenschutzgutachten zu den Windpotenzialflächen

Auftragnehmer: Planungsbüro Plan T

auftragsbegleitende Arbeitsgruppe mit:

→ unteren Naturschutzbehörden der Landkreise MEI und SOE

→ beratenden Mitgliedern für Umweltbelange

→ von den BI benannten Artenschutzexperten

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Schwerpunkte (1)

Einigung der Arbeitsgruppe bezgl. der inhaltlichen Anforderungen an das Gutachten:

→ **Schwerpunkt** liegt in der Beurteilung möglicher Wirkungen von WEA in den Windpotenzialflächen auf die Erhaltungsziele planungsrelevanter Arten (anerkannte windkraftsensible Arten) in umliegenden **Natura 2000 - Gebieten**

→ **planungsrelevante Fledermausarten** sind nicht in den Erhaltungszielen der FFH-Gebiete, die die Planungsregion betreffen, aufgeführt; somit kann eine erhebliche Beeinträchtigung der Erhaltungsziele ausgeschlossen werden

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Schwerpunkte (2)

→ **Artenschutzkonflikte** werden, soweit möglich, mit erfasst; **grundsätzlich erfolgt Abschichtung** konkreter artenschutzrechtlicher Konflikte (gem. § 44 BNatSchG) **auf das immissionsschutzrechtliche Zulassungsverfahren**

so auch aktuelle Rechtsprechung: OVG Münster, Urteil v. 21.04.2015

darüber hinaus: es liegt keine ausreichende Datenlage in Sachsen für eine abschließende regionalplanerische Beurteilung vor; eine Vor-Ort-Bestandserfassung erfolgt nicht

→ **Helgoländer Papier 2015** (Länder-AG der Vogelschutzwarten) Abstandsempfehlungen für WEA zu bedeutsamen Vogellebens-räumen und Brutplätzen planungsrelevanter Arten **für Genehmigungsverfahren (nach BImSchG)**

für **Raumplanung:** Abstandsempfehlungen können für D**ichtezentren planungsrelevanter Arten** herangezogen werden

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Inhalt

Inhalt des Gutachtens

- separate Beschreibung und Bewertung des jeweiligen artspezifischen Relevanzraumes (Aktionsraum einer Art) im Umfeld jeder Windpotenzialfläche - **Habitatanalyse**

  → potenzielle Brut-, Nahrungs- und Gesamthabitate anhand der vorhandenen Biotop- und Landnutzungsstrukturen für alle planungsrelevanten Arten - rd. 300 Karten)

- Erstellung von **Artsteckbriefen** für jede planungsrelevante Art (23 Vogel- und 8 Fledermausarten)

- **Bewertung der Konfliktintensität hinsichtlich SPA-Gebiete und Artenschutz incl. kumulative Betrachtung** nach dem Ampelsystem

  → im Einzelfall wurden Hinweise zur Minimierung der Konfliktintensität gegeben

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Umgang mit den Empfehlungen

regionalplanerische Kriterien

<u>keine Weiterverfolgung der WPF, wenn</u>:

- ✓ **Kohärenz** zwischen Natura 2000 - Gebieten bzw. - Gebietsteilen (trotz Optimierung) erheblich beeinträchtigt werden würde
- ✓ **Dichtezentren** planungsrelevanter Arten oder SPA-Gebiete mit **Top 5 - Arten** (SPA-Gebiet zählt zu den landesweit 5 bedeutendsten Brutgebieten der Art) erheblich beeinträchtigt werden würden
- ✓ wenn die **nachweisliche Raumnutzung** dieser Arten durch WEA in den WPF erheblich beeinträchtigt werden würde

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Ergebnis Fledermausschutz

Bewertung hinsichtlich der Konfliktintensität bezüglich **Fledermaushabitaten**

Konfliktintensität		betroffene WPF
	hoch	Augustusberg, Rödern, Thiendorf, Beerwalde, Breitenau, Colmnitz, Hausdorf, Neuhermsdorf, Rückersdorf, Sadisdorf, Paulsdorf, Reichstädt
	mittel	Baeyerhöhe, Paußnitz, Stroga, Dittersdorf, Lübau, Reinholdshain, Rennersdorf
	gering	Altlommatzsch, Eulitz, Großdobritz, Mautitz, Skassa, Streumen, Wendischbora, Wölkisch, Mohorn, Schwarzroda

bereits gängige Praxis: durch auferlegte Abschaltalgorithmen → verträgliche Gestaltung

Für die WPF **mit hoher Konfliktintensität bezüglich Fledermaushabitaten** wird den gutachterlichen Optimierungsempfehlungen gefolgt, indem **vorsorglich die potenziellen Fledermaushabitate am Waldrand und um Gehölzstreifen aus der WPF herausgenommen werden** (betrifft die WPF Augustusberg, Thiendorf, Beerwalde, Breitenau, Colmnitz, Hausdorf, Neuhermsdorf, Rückersdorf, Sadisdorf, Paulsdorf, Reichstädt).

Die **WPF Augustusberg entfällt**, weil sie sich vollständig in der Waldrandzone befindet.

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Ergebnis Natura 2000 + Avifauna

Bewertung hinsichtlich der Konfliktintensität **zu SPA-Gebieten + Avifauna**

→Differenzierung in **6 Gruppen**:

Gruppe	SPA / Avifauna	betroffene WPF
A	🟥 🟥	Rödern, Beerwalde, Lübau, Stroga, Reichstädt, Breitenau
B	🟨 🟥	Paußnitz, Skassa
C	🟨 🟨	Eulitz, Thiendorf, Colmnitz, Dittersdorf, Hausdorf
D	🟩 🟥	Baeyerhöhe, Neuhermsdf., Rennersdf., Rückersdf., Schwarzroda
E	🟩 🟨	Altlommatzsch, Mautitz, Streumen, Sadisdorf, Großdobritz
F	🟩 🟩	Wendischbora, Wölkisch, Mohorn, Reinholdshain, Paulsdorf

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Umgang mit Gruppe A

Gruppe A: **Rödern**, Beerwalde, Lübau, **Stroga**, Reichstädt, Breitenau

WPF Rödern wird nicht weiter verfolgt

- ✓ **Kohärenz zwischen 4 umgebenden SPA-Gebieten** wird für mehrere planungsrelevante Arten erheblich beeinträchtigt
- ✓ WPF im Relevanzraum von **Top 5 - Arten Wespenbussard, Baumfalke, Kiebitz** der umgrenzenden SPA-Gebiete
- ✓ Nähe zu einem **überregional bedeutenden Schlafgewässer für Wasservögel (Zschornaer Teiche)** → WPF befindet sich in Flugroute

WPF Stroga wird nicht weiter verfolgt

- ✓ WPF stellt eine **traditionelle Rast- und Sammelfläche von Kiebitz und Weißstorch** dar - zahlreiche Brutnachweise → **Dichtezentrum**
- ✓ es bestehen **Austauschbeziehungen/Flugrouten** zwischen SPA-Gebiet und Rast- und Sammelfläche
- ✓ WPF im Relevanzraum von **Top 5 - Arten Baumfalke, Fischadler, Weißstorch, Wachtelkönig** des betroffenen SPA-Gebietes

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Umgang mit Gruppe A

Gruppe **A**: Rödern, **Beerwalde**, **Lübau**, Stroga, **Reichstädt**, Breitenau

WPF Lübau wird nicht weiter verfolgt

- ✓ **Kohärenz zwischen Teilflächen des umgebenden SPA-Gebietes für Uhu** erheblich beeinträchtigt (**nachweisliche aktuelle Raumnutzung**)
- ✓ Lage der WPF **zwischen zwei traditionellen Bruthabitaten des U**hu im SPA-Gebiet

WPF Beerwalde wird nicht weiter verfolgt

- ✓ **nachweisliche aktuelle Raumnutzung von Uhu, Schwarzstorch und Wespenbussard**
- ✓ **traditionelle Bruthabitate vom Schwarzstorch** (Tal der Wilden Weißeritz) → Dichtezentrum
- ✓ angrenzende Lage der WPF an SPA-Gebiet + von 3 Seiten durch Wald umschlossen → potenzielle Fledermauszugkorridore

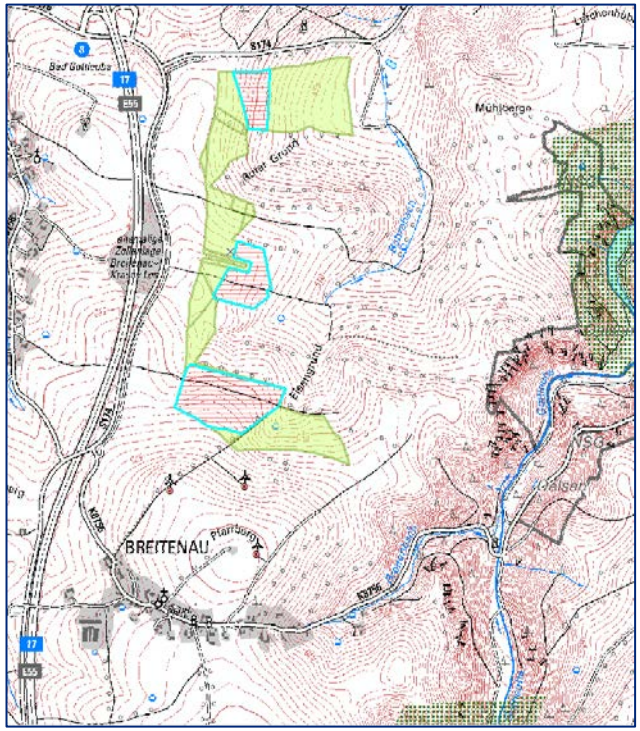
WPF Reichstädt wird nicht weiter verfolgt

- ✓ **nachweisliche aktuelle Raumnutzung von Uhu, Schwarzstorch und Wespenbussard**
- ✓ **traditionelle Bruthabitate vom Schwarzstorch** (Tal der Wilden Weißeritz) → Dichtezentrum
- ✓ angrenzende Lage der WPF an SPA-Gebiet + von 3 Seiten durch Wald umschlossen → potenzielle Fledermauszugkorridore

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Umgang mit Gruppe A – Breitenau (1)

Gruppe **A**: Rödern, Beerwalde, Lübau, Stroga, Reichstädt, **Breitenau**

für **WPF Breitenau** wird dem **Optimierungsvorschlag** des Gutachtens gefolgt, so dass hinsichtlich SPA und Avifauna nur noch eine mittlere Konfliktintensität erreicht wird



keine aktuelle Artnachweise für die angegebenen traditionellen Bruthabitate von Uhu und Schwarzstorch, keine Dichtezentren
→ Abschichtung auf das immissionsschutzrechtliche Zulassungs-verfahren

Durch Verkleinerung auf ein Drittel der Fläche und durch Konzentration der WPF entlang der Autobahn wird erreicht:

- ✓ keine Inanspruchnahme mehr von potenziellen Nahrungshabitaten des Uhu
- ✓ keine Inanspruchnahme von Grünlandbereichen
- ✓ Lageoptimierung zu potenziellen Nahrungs- und Bruthabitaten von Uhu und Schwarzstorch
- ✓ größere Entfernung zu traditionellen Bruthabitaten von Schwarzstorch (auf 1.500 m - 3.000 m) und Uhu (auf 1.500 m)
- ✓ keine Inanspruchnahme von Heckenstrukturen sowie Einhaltung eines Puffers zu den Heckenstrukturen

  → größere Entfernung zu potenziellen Fledermaushabitaten

→ WPF Breitenau wird weiter verfolgt

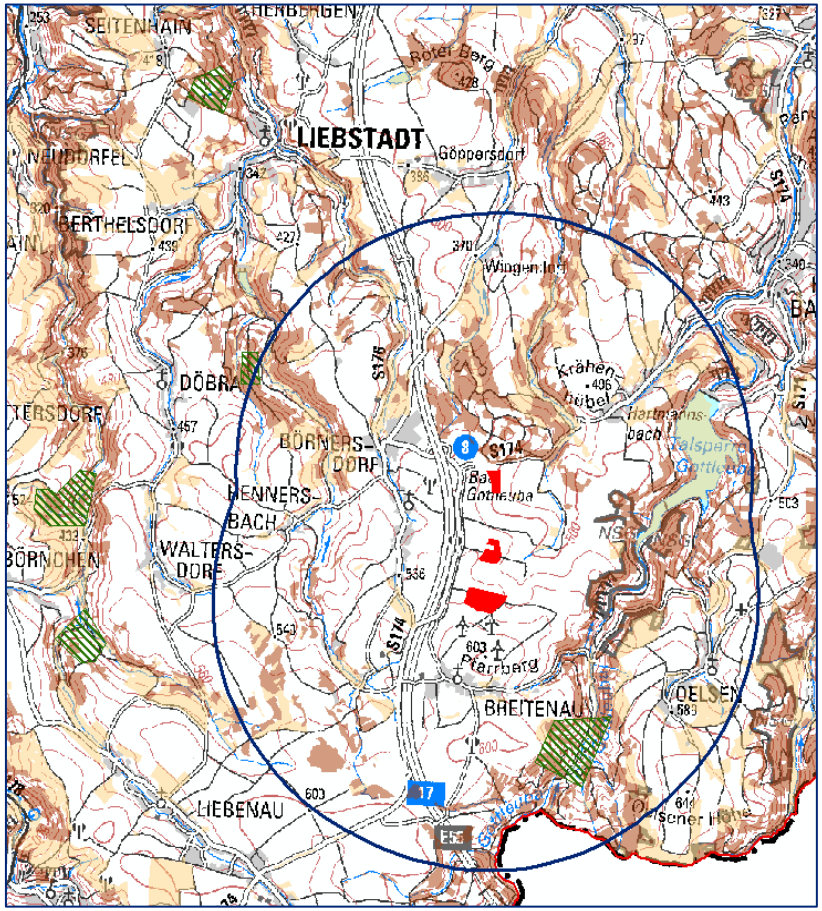
TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Umgang mit Gruppe A - Breitenau (2)

Gruppe **A**: Rödern, Beerwalde, Lübau, Stroga, Reichstädt, **Breitenau**

Artenschutzproblematik
UNB = erhebliche Bedenken

dennoch Weiterverfolgung, da:

- ✓ keine aktuellen Brutnachweise
- ✓ reduzierte WPF liegt nicht mehr im engeren Prüfradius vom Uhu (1 km gemäß Helgoländer Papier)
- ✓ Schwarzstorch und Uhu sind nicht TOP 5 - Arten des SPA-Gebietes „Osterzgebirgstäler“
- ✓ die Verteilung der traditionellen Bruthabitate + potenziellen Brut- und Nahrungshabitate vom Schwarzstorch im 3 km - Prüfbereich (gemäß Helgoländer Papier) lässt keine verdichtete Raumnutzung um die WPF erwarten (sondern in den feuchten Talbereichen von Gottleuba, Bahre und Seidewitz)



TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Umgang mit Gruppen B + C

Gruppe **B** **Paußnitz** und **Skassa**

- beide WPF berühren gemäß Gutachten regionale Dichtezentren für Rotmilan und Weißstorch;
- beide WPF im Relevanzraum von Top 5 - Arten der jeweiligen SPA-Gebiete
  → Skassa: Fischadler und Baumfalke; Paußnitz: Rot- und Schwarzmilan, Weißstorch
- WPF Paußnitz befindet sich in einer Flugschneise für Wasservögel

→ **WPF Paußnitz** und **WPF Skassa werden nicht weiter verfolgt**

Gruppe **C** **Eulitz, Thiendorf, Colmnitz, Dittersdorf, Hausdorf**

nur mittlere Konfliktintensität bezüglich relevanter SPA-Gebiete + Avifauna

→ Verträglichkeit mit Erhaltungszielen ist auf regionalplanerischer Ebene wahrscheinlich

→ Datenlage ist für eine abschließende regionalplanerische Beurteilung hinsichtlich Avifauna (gem. § 44 BNatSchG) nicht ausreichend.

→ **WPF Eulitz, Thiendorf, Colmnitz, Dittersdorf, Hausdorf werden weiter verfolgt**

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Umgang mit Gruppe C - Thiendorf

Gruppe **C** Eulitz, **Thiendorf**, Colmnitz, Dittersdorf, Hausdorf

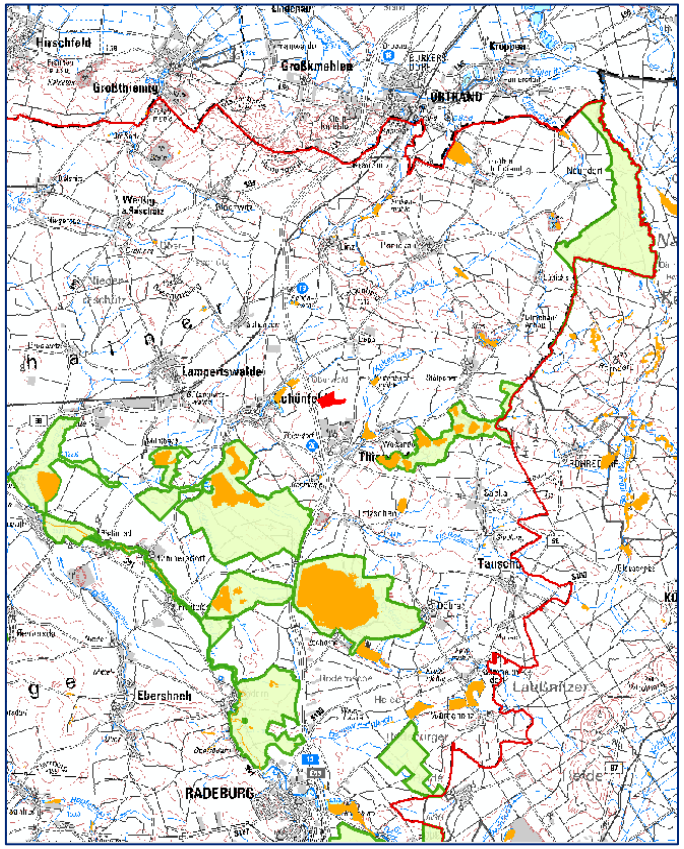
Artenschutzproblematik
UNB = erhebliche Bedenken
(auch im reduzierten Umfang)

dennoch Weiterverfolgung, da:

- ✓ WPF gem. Gutachten **nur mit mittlerer Konflikt-intensität hinsichtlich SPA und Artenschutz**
- ✓ **keine verdichtete Raumnutzung** um die WPF von Seeadler und Rohrweihe

Seeadler: gem. Gutachten vorwiegende Raumnutzung im SPA - Gebiet + nahen Umfeld; WPF liegt nicht zentral zwischen Horstgebieten im SPA und wichtigen Nahrungsgewässern

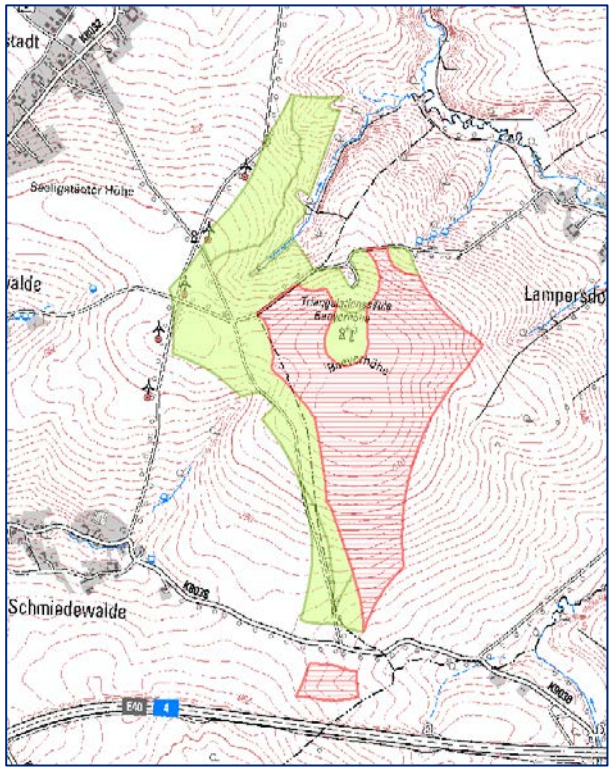
Rohrweihe: gem. Gutachten liegt WPF nur im äußeren Randbereich einer möglichen Flugroute zum Nahrungs-gewässer Schäferteich bei Schönfeld (nur untergeordnete Bedeutung, da Siedlungsnähe)



TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Umgang mit Gruppe D - Bayerhöhe

Gruppe **D**: **Baeyerhöhe**, Neuhermsdorf, Rennersdorf, Rückersdorf, Schwarzroda

für die WPF **Baeyerhöhe** wird den **Optimierungsempfehlungen gefolgt**, so dass hinsichtlich Avifauna (gem. § 44 BNatSchG) **nur noch eine mittlere Konfliktintensität** zu erwarten ist



durch Verkleinerung um die Hälfte der WPF wird erreicht:

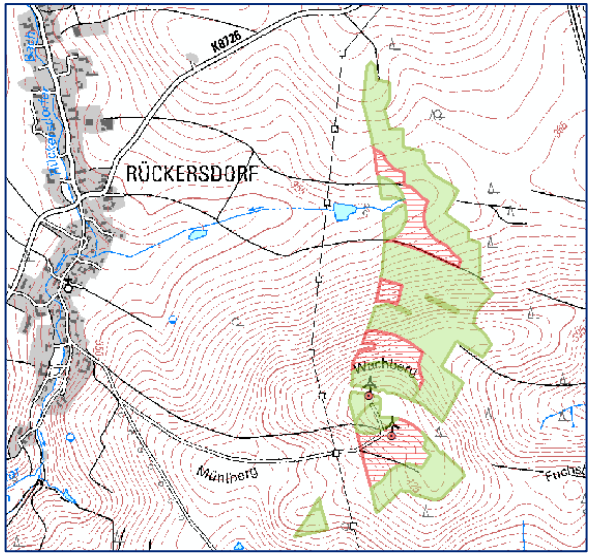
- ✓ keine Inanspruchnahme von potenziellen Brut- und Nahrungshabitaten vom Rotmilan
- ✓ 100 m Pufferzone zu potenziellen Brut- und Nahrungshabitaten vom Rotmilan
- ✓ Fledermauszugkorridor Kleine Triebisch - Schmiedewalde - Triebischtal als Ausweisungsgrundlage für die Festlegung Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz
- ✓ keine Aufnahme der nordwestlichen WPF, da nunmehr Trennung der Teilflächen durch VRG Arten- und Biotopschutz
- ✓ Konzentration der WPF in Richtung Autobahn

→ **WPF Baeyerhöhe wird weiter verfolgt**

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Umgang mit Gruppe D

Gruppe **D**: Baeyerhöhe, **Neuhermsdorf, Rennersdorf, Rückersdorf, Schwarzroda**

WPF **Rückersdorf**: **Optimierungsempfehlungen werden umgesetzt**, so dass hinsichtlich Avifauna **nur noch eine mittlere Konfliktintensität** zu erwarten ist



durch Verkleinerung der WPF auf ¼ der Fläche wird erreicht:

- ✓ keine Inanspruchnahme von potenziellen Brut- und Nahrungshabitaten von Rotmilan; gemäß Brutvogelkartierung Sachsen bestehen hier auch keine verdichteten Bereiche für den Rotmilan
- ✓ 100 m Puffer zu den Waldrandbereichen und potenziellen Bruthabitaten vom Rotmilan; größere Entfernung zu potenziellen Fledermaushabitaten
- ✓ Konzentration der WPF östlich entlang Hochspannungstrasse und um Bestandsanlagen; damit größere Entfernung zum aktuellen Bruthabitat vom Rotmilan an der östlichen Ortsrandlage von Rückersdorf

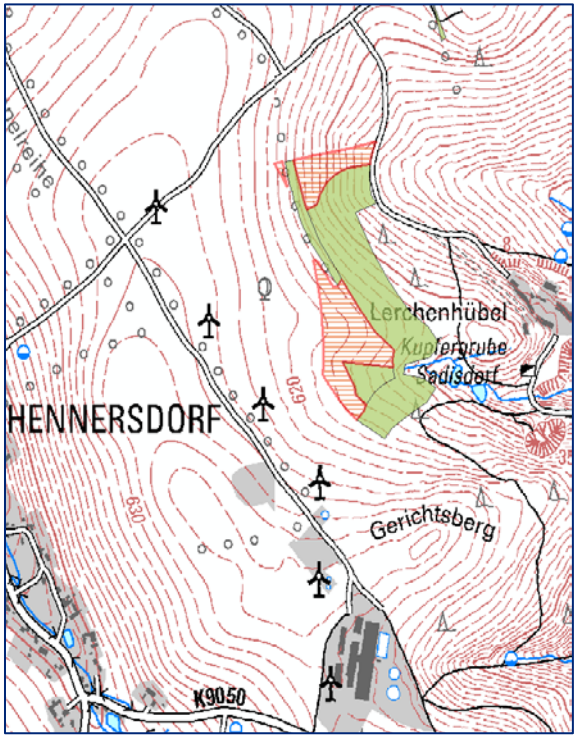
für die weiteren **WPF Neuhermsdorf, Rennersdorf und Schwarzroda** ist die Datenlage für eine abschließende regionalplanerische Beurteilung bezüglich Avifauna (gem. § 44 BNatSchG) nicht ausreichend → Abschichtung auf immissionsschutzrechtliches Zulassungsverfahren

→ WPF Neuhermsdorf, Rennersdorf, Rückersdorf, Schwarzroda werden weiter verfolgt

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Umgang mit Gruppe E - Sadisdorf

Gruppe **E:** Altlommatzsch, Mautitz, Streumen, **Sadisdorf,** Großdobritz

für die WPF **Sadisdorf** wird den Optimierungsempfehlungen gefolgt, so dass hinsichtlich Avifauna (gem. § 44 BNatSchG) nur noch eine mittlere Konfliktintensität zu erwarten ist



durch Optimierungsmaßnahmen wird erreicht:

- ✓ keine Inanspruchnahme von potenziellen Nahrungs- und Bruthabitaten von Rotmilan, Wespenbussard, Uhu und Schwarzstorch
- ✓ 100 m Pufferzone zum Waldrand; dadurch größere Entfernung zu traditionellen Bruthabitaten von Rotmilan, Wespenbussard, Uhu und Schwarzstorch; größere Entfernung zu potenziellen Fledermaushabitaten
- ✓ Puffer zu Gehölzstreifen; größere Entfernung zu potenziellen Fledermaushabitaten

→ **WPF Sadisdorf wird weiter verfolgt**

TOP 2.1 - 2. Artenschutz - Gutachten - Umgang mit Gruppen E + F

Gruppe **E:** **Altlommatzsch, Mautitz, Streumen**, Sadisdorf, **Großdobritz**

für **WPF Altlommatzsch, Mautitz und Streumen** wird auf Grund der erteilten **immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen** in den letzten Jahren von keinen erheblichen artenschutzrechtlichen Konflikten ausgegangen

für die **WPF Großdobritz** ist die Datenlage für eine abschließende regionalplanerische Beurteilung bezüglich Avifauna (gem. § 44 BNatSchG) nicht ausreichend → Abschichtung auf immissionsschutzrechtliches Zulassungsverfahren

→ **WPF Altlommatzsch, Mautitz, Streumen und Großdobritz werden weiter verfolgt**

Gruppe **F:** Wendischbora, Wölkisch, Mohorn, Reinholdshain, Paulsdorf

die WPF der Gruppe F weisen **keine oder nur geringe Konfliktintensität** hinsichtlich SPA und Avifauna (gem. § 44 BNatSchG) auf

→ **WPF Wendischbora, Wölkisch, Mohorn, Reinholdshain und Paulsdorf werden weiter verfolgt**

Fazit nach Artenschutzprüfung

21 WPF werden vorerst weiter verfolgt, wobei alle gutachterlichen Optimierungsempfehlungen umgesetzt worden sind

8 WPF werden nicht mehr weiter verfolgt:

Landkreis MEI: **Augustusberg, Rödern, Paußnitz, Skassa, Stroga**

Landkreis SOE: **Beerwalde, Lübau und Reichstädt**

TOP 2.1 - 3. Qualifizierung weiche Tabuzone - Empfehlung Wohnabstand

Mit den 21 WPF kann der **regionale Mindestenergieertrag** zu rund **170 %** erreicht werden.

→ Grad der Zielerreichung ermöglicht Prüfung, ob Tabuzonen geändert werden können:

✓ **Erhöhung des der Planungskonzeption zu Grunde liegenden geringsten Wohnabstandes (Wohnbebauung im Außenbereich) von 600 m auf 750 m**

Mit den dadurch verkleinerten 21 WPF kann der **regionale Mindest-energieertrag** zu rund **165 %** erreicht werden.

→ weitere Einzelfallprüfung unter dem **Aspekt raumordnerische Konzentration**

TOP 2.1 - 4. Einzelfallprüfung raumordnerische Konzentration

Herausnahme einer WPF bzw. Teilfläche, wenn:

a) die WPF **kleiner als 15 ha** ist und kein WEA-Bestand existiert

b) Erträge nur **kleiner als 10 GWh/a** erreicht werden können

c) der Anteil am **Referenzertrag** am Standort nur **unter 70 %** liegt

d) sich **im 4 bis 6 km - Umfeld** einer noch ohne WEA-Bestand ausgestatteten WPF eine **WPF mit mehr als 5 modernen Bestands-WEA** befindet

Einbeziehung in WPF, wenn:

e) moderne Bestands-WEA (ab Baujahr 2006) **im Randbereich der WPF**
→ die Genehmigungsfähigkeit ist bereits in einem BImSchG-Verfahren positiv festgestellt worden

betrifft: WPF Streumen, Altlommatzsch, Wölkisch und Mohorn

(13 WEA mit rund 60 GWh/a Energieertrag = 15 % des reg. Mindestenergieertrages)

TOP 2.1 - 4. Einzelfallprüfung raumordnerische Konzentration - Fazit

WPF	a)	b)	c)	d)	e)	Folge
	< 15 ha	< 10 GWh	Referenz-ertrag < 70 %	Umfeld mit > 5 WEA	WEA im Rand-bereich	
Schwarzroda	x			x		Streichung WPF
Großdobritz	x					Streichung WPF
Paulsdorf	x					Streichung WPF
Dittersdorf		x				Streichung WPF
Neuhermsdorf		x				Streichung WPF
Rennersdorf		x	x			Streichung WPF
westl. TF Altlommatzsch				x		Streichung WPTF
Streumen					x	Einbezug in WPF
Altlommatzsch					x	Einbezug in WPF
Wölkisch					x	Einbezug in WPF
Mohorn					x	Einbezug in WPF

TOP 2.1 - 5. Landschaftsbild - Tabuzonen

wesentliche Landschaftsbildaspekte sind bereits in den harten und weichen Tabuzonen enthalten:

- sichtexponierter Elbtalbereich
- landschaftsprägende Erhebungen
- Kleinkuppenlandschaften
- Sichtbereiche zu Kulturdenkmalen
- Landschaftsschutzgebiete
- Wald mit ausgewählten besonderen Waldfunktionen

Einzelfallprüfungen unter dem Aspekt Landschaftsbild

Abschichtung: für die WPF, auf denen bereits moderne WEA genehmigt worden sind, sind auf regionalplanerischer Ebene **keine Einzelfallprüfungen mehr erforderlich**

betrifft die 6 WPF: Altlommatzsch, Mautitz, Streumen, Wölkisch, Wendischbora und Mohorn

TOP 2.1 - 5. Landschaftsbild - Prüfung

Für die WPF (einschließlich ihres Nahbereichs), auf denen bereits WEA stehen, wird pauschal davon ausgegangen, dass sich:

- das Konfliktpotenzial durch i. d. R. höhere WEA - auch unter Berücksichtigung des Plansatzes zur Gesamthöhenbegrenzung - zwar verstärken kann
- aber aufgrund der gleichgearteten Vorbelastung nicht als „erheblich“ i. S. einer Verunstaltung des Landschaftsbildes im Vergleich zum Ausgangszustand eingestuft wird.

→ auf regionalplanerischer Ebene ist **keine Einzelfallprüfung erforderlich**

betrifft 8 WPF: Baeyerhöhe, Eulitz, Breitenau, Colmnitz, Hausdorf, Reinholdshain, Rückersdorf und Sadisdorf

TOP 2.1 - 5. Landschaftsbild - Prüfung - WPF Thiendorf

WPF Thiendorf

- ✓ im 5 km - Umkreis → ist Schloss und Kirche Schönfeld beeinträchtigt?
- ✓ dazu im Auftrag des RPV 2012: fotorealistische Visualisierung

Schloss und Kirche

Ergebnis WPF Thiendorf:
kein erhebliches Konfliktpotenzial

Nur vom Standort Lampertswalde befinden sich Kirche und Schloss vor der WPF; diese Sichtachse wird allerdings durch hohe Industriebauten südlich entlang der B 98 bereits dominiert (im Bild rechts)

technogene Vorbelastung am Standort der WPF durch angrenzende Autobahn und Gewerbe sowie durch den etwa 100 m hohen Schornstein von Kronospan in Lampertswalde

TOP 2.1 - 6. Empfehlung VREG Wind

Fazit nach allen vorgenommenen Planungsschritten:

→ **die ermittelten 15 WPF werden als Vorrang- und Eignungsgebiete Windenergienutzung weiter verfolgt**

→ **damit kann der regionale Mindest-energieertrag zu rund 140 % erfüllt werden**

TOP 2.1 - 6. Empfehlung VREG Wind - Mindestenergieertrag

Mit den prognostizierten WEA in den 15 VREG Windenergienutzung können rund 140 % des regionalen Mindestenergieertrags erreicht werden.

Die Erfüllung des regionalen Mindestenergieertrages ist zwar gemäß Rechtsprechung des OVG Bautzen ein Indiz dafür, dass der Windenergienutzung substanziell Raum gegeben wird; aber eben auch **nur ein Indiz.**

Es können sich nach **Anhörung** des Planentwurfs Änderungen ergeben, die zu Reduzierungen der VREG Wind führen könnten.

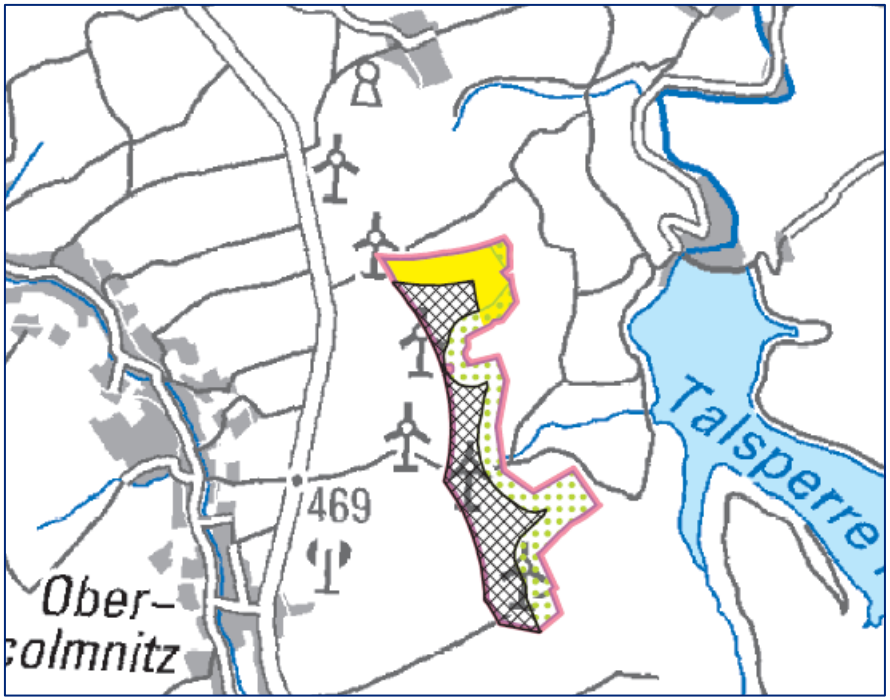
Eine abschließende **Bestätigung der Ertragspotenzialberechnung** erfolgt erst im Rahmen des Genehmigungsbescheides zum Regionalplan.

TOP 2.1 - 6. Empfehlung VREG Wind – Abwägungsdokumentation - Bsp. Colmnitz

kartographische Darstellung der Prüf- und Abwägungsergebnisse

(Anlage 3 zum TOP 3.1 des 153. PA)

Beispiel VREG Colmnitz



Standort 10 - Colmnitz

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

VREG Windenergienutzung
(Vorschlag für den Regionalplanentwurf 6.2)

Windpotenzialfläche, nach 6.1 weiter untersucht

entfallende Fläche

750 m Abstand zu Wohnbebauung außerhalb einer im Zusammenhang bebauten Ortschaft

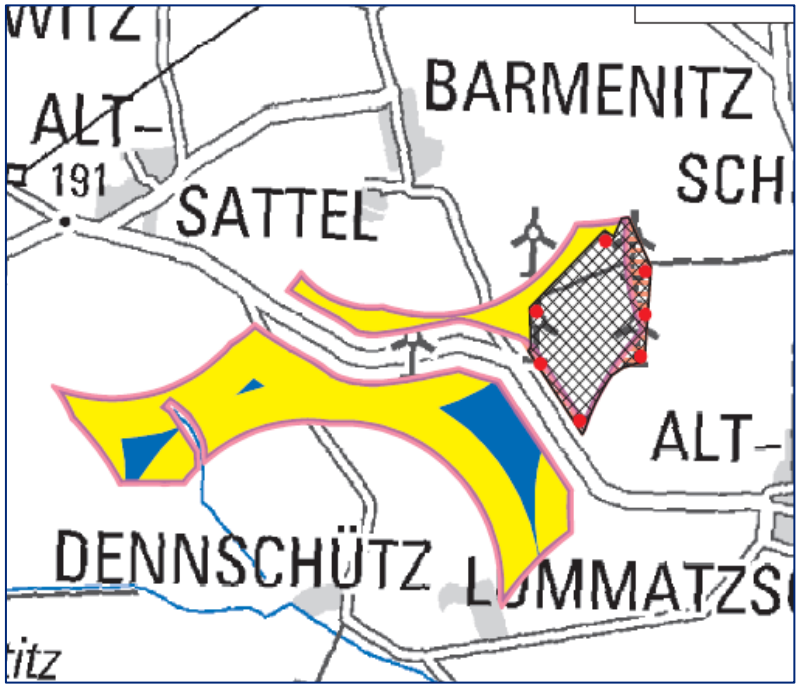
entgegenstehende Artenschutzbelange

TOP 2.1 - 6. Empfehlung VREG Wind – Abwägungsdokumentation - Bsp. Altlommatzsch

kartographische Darstellung der Prüf- und Abwägungsergebnisse

(Anlage 3 zum TOP 3.1 des 153. PA)

Beispiel VREG Altlommatzsch



Standort 1 - Altlommatzsch

Landkreis Meißen

VREG Windenergienutzung (Vorschlag für den Regionalplanentwurf 6.2)

Windpotenzialfläche, nach 6.1 weiter untersucht

entfallende Fläche

750 m Abstand zu Wohnbebauung außerhalb einer im Zusammenhang bebauten Ortschaft

Lage im 4 bis 6 km-Umfeld einer VREG-Vorschlagsfläche mit mehr als 5 modernen Windenergieanlagen

hinzukommende Fläche

Bestand an modernen Windenergieanlagen (Errichtung nach 2006) vorhanden

Windenergieanlage (Errichtung nach 2006)

TOP 2.1 - 6. Empfehlung VREG Wind

Für den Regionalplanentwurf werden folgende WPF als VREG Windenergienutzung vorgeschlagen:

Nr.	VREG Wind	Landkreis	Gemeinde
1	Altlommatzsch	MEI	Lommatzsch
2	Baeyerhöhe	MEI	Klipphausen
3	Eulitz	MEI	Käbschütztal, Nossen
4	Mautitz	MEI	Riesa
5	Streumen	MEI	Wülknitz, Glaubitz, Zeithain
6	Thiendorf	MEI	Thiendorf, Schönfeld
7	Wendischbora	MEI	Nossen
8	Wölkisch	MEI	Lommatzsch, Diera-Zehren
9	Breitenau	SOE	Bad Gottleuba-Berggießhübel
10	Colmnitz	SOE	Klingenberg
11	Hausdorf	SOE	Glashütte
12	Mohorn	SOE	Wilsdruff
13	Reinholdshain	SOE	Dippoldiswalde, Glashütte
14	Rückersdorf	SOE	Neustadt i.Sa.
15	Sadisdorf	SOE	Dippoldiswalde

TOP 2.2

Hochwasservorsorge

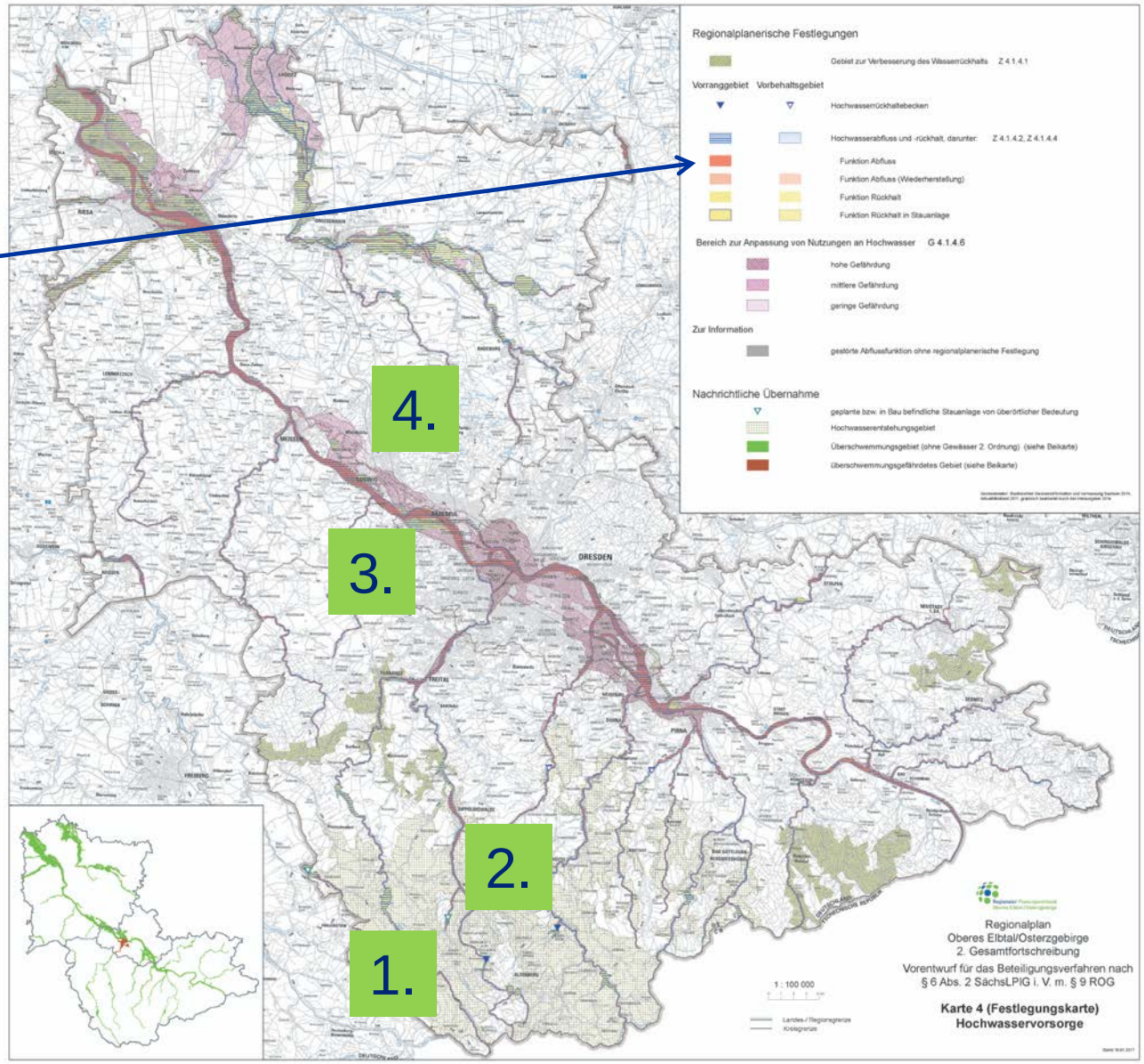
TOP 2.2 Hochwasservorsorge

Karte

Bündelung aller speziellen Festlegungen zur Hochwasservorsorge in separater Festlegungs-karte (bisher waren Inhalte verteilt)

1. natürlicher Rückhalt in Boden und Bewuchs
2. technischer Rückhalt
3. Abfluss und Rückhalt in der Aue
4. Anpassung von Nutzungen

Abflussbahnen und Steillagen (wild abfließendes Wasser) in Karte besondere Nutzungsanforderungen (analog LEP-Handlungsauftrag; Erosionsvorsorge nicht trennen)

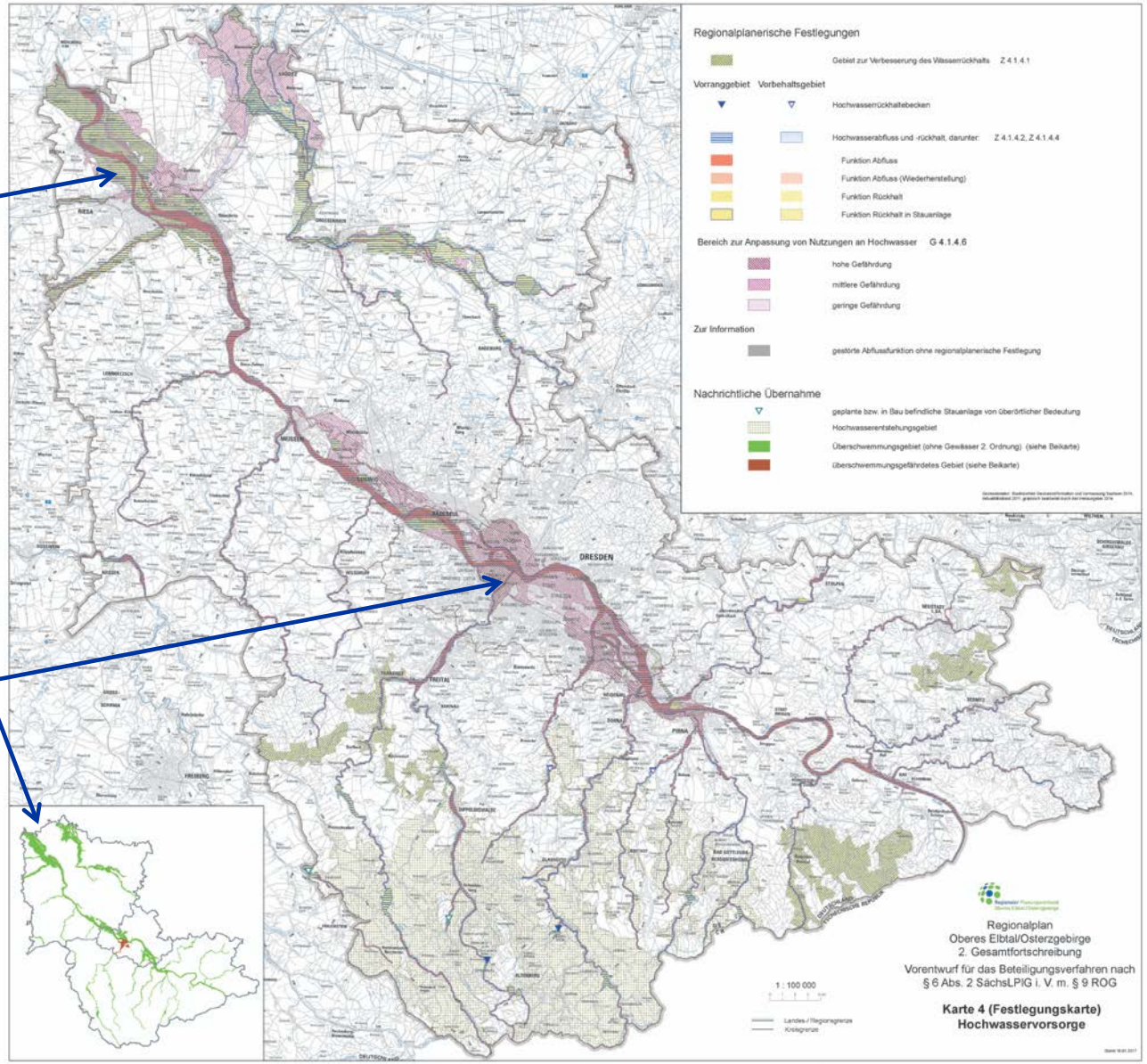


Besonderheiten der Kartendarstellung

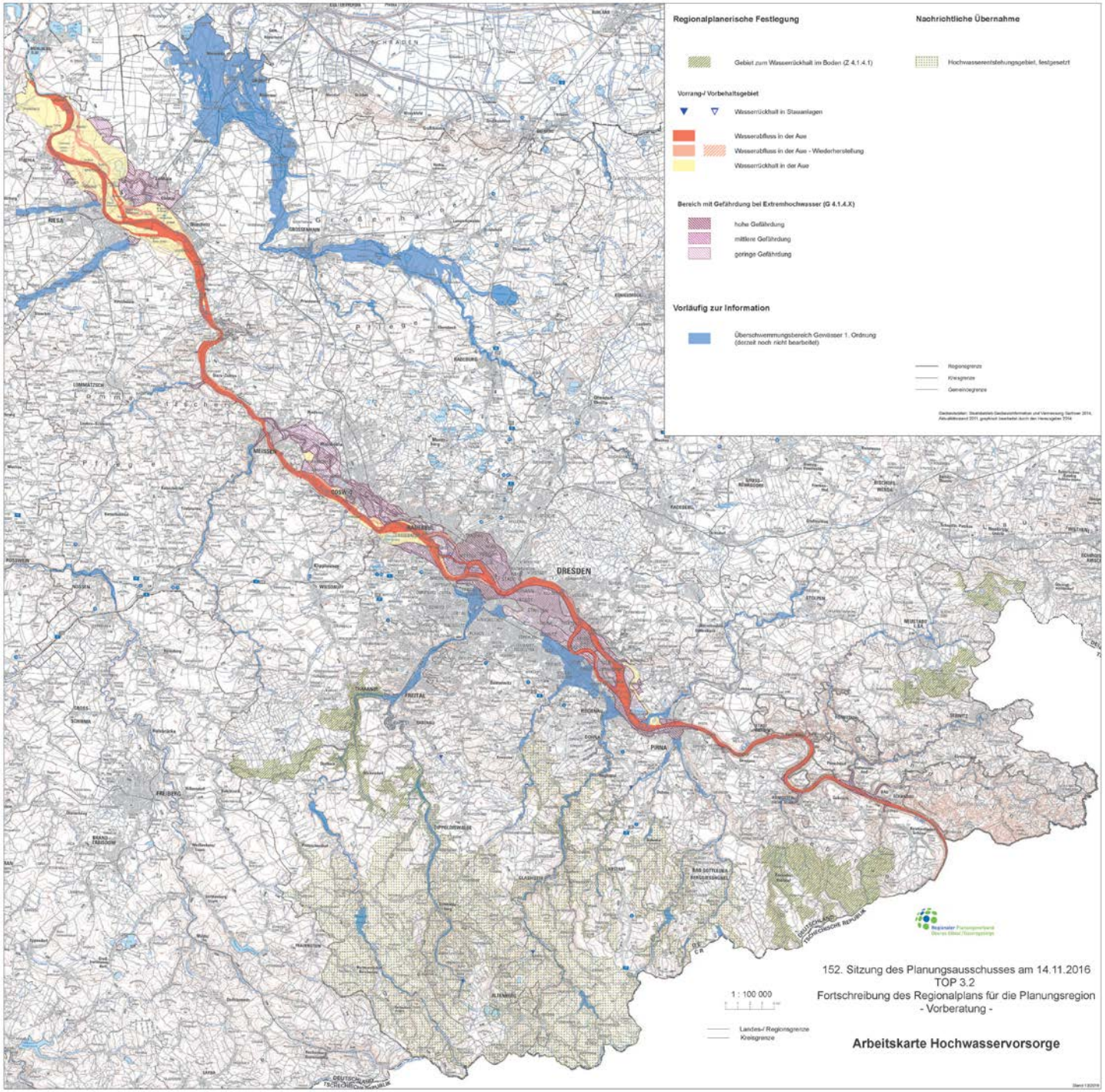
Überlagerung der dargestellten Funktionen mit blauer Schraffur
(Zwang Rahmenlegende)

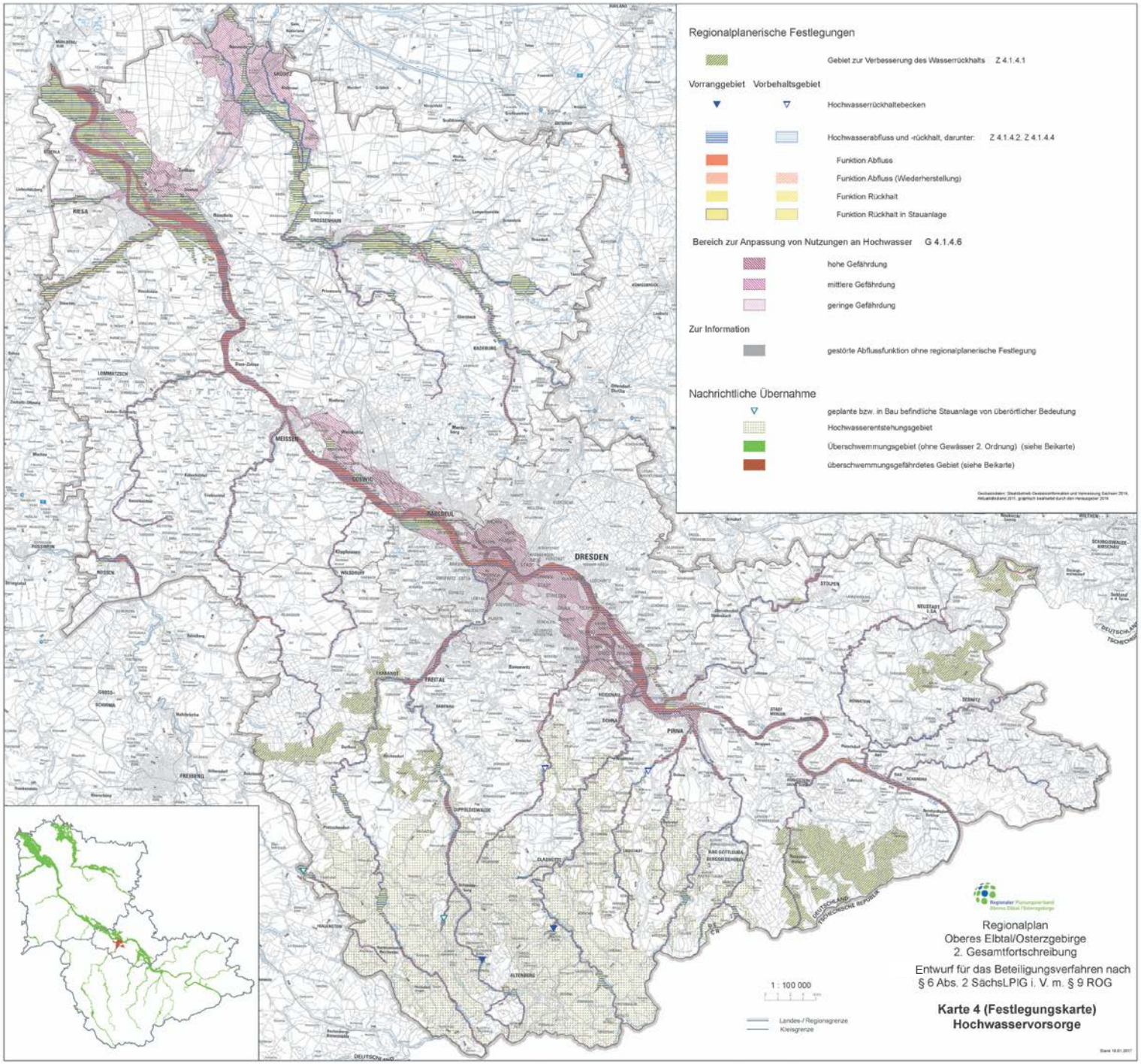
Darstellung der Überschwemmungsgebiete und überschwemmungs-gefährdeten Gebiete nach SächsWG in Beikarte (Pflicht)

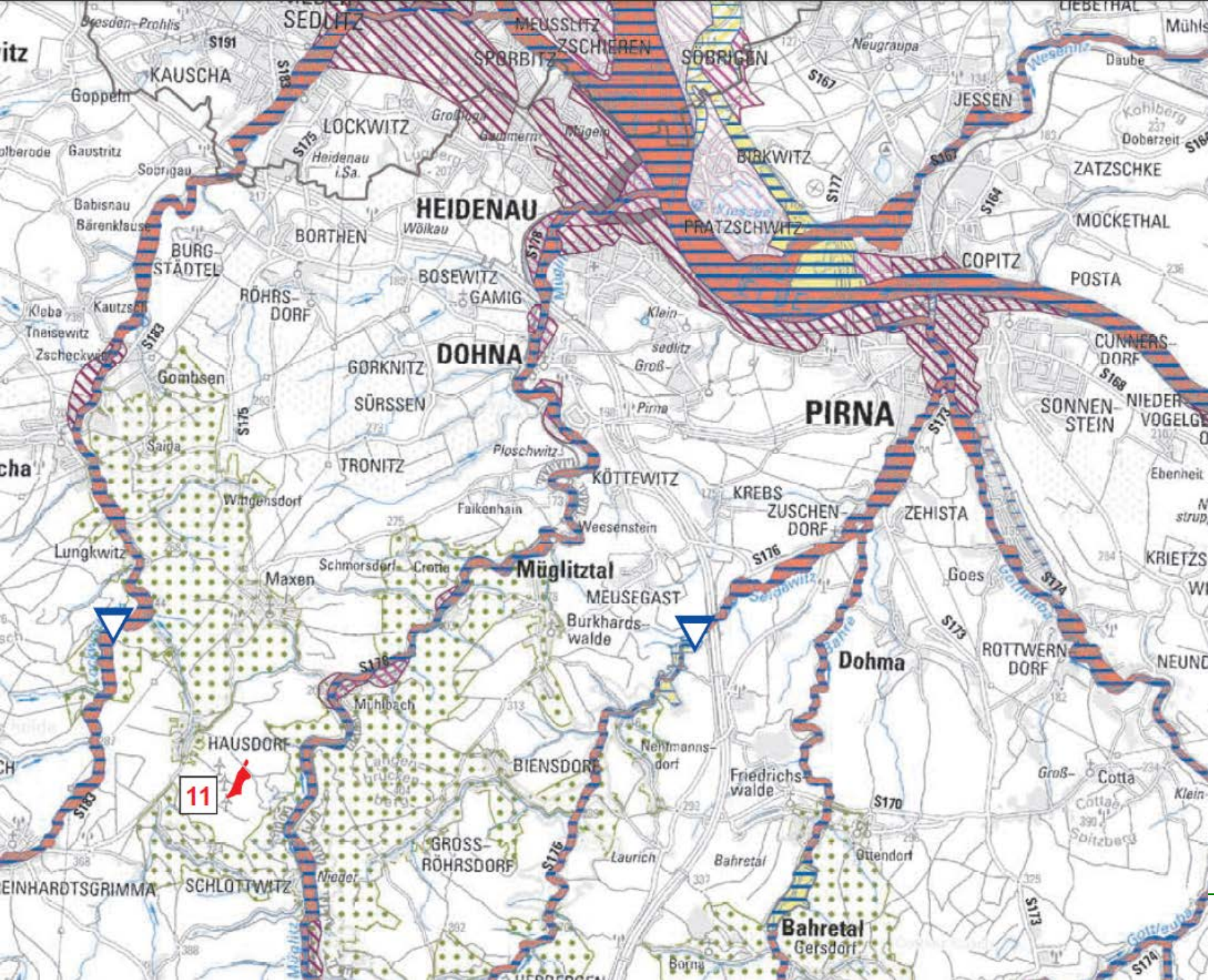
neu gegenüber Nov 2016:
„Bereiche mit gestörter Abflussfunktion ohne regionalplanerische Festlegung“
(morphologisch für Funktion Abfluss-Wiederherstellung geeignete Bereiche, die nach erfolgter Abwägung nicht planerisch gesichert, als Bestandteile des raumordneri-schen Gesamtkonzeptes aber erkennbar bleiben sollen)

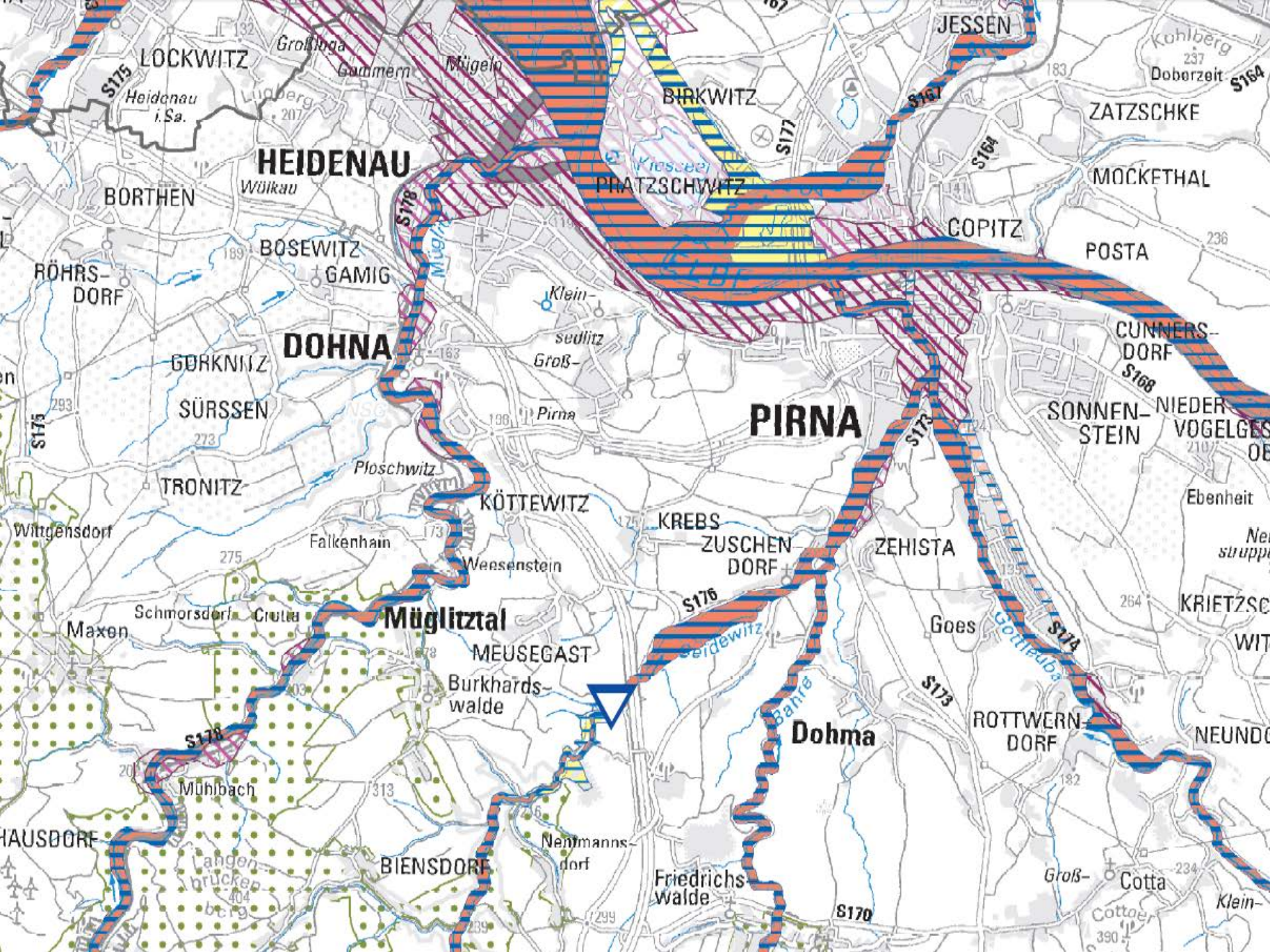


Wesentliche Neuerungen gegenüber letzter PA-Sitzung (Stand 01.11.2016)	Was fehlt in den heutigen Sitzungs-unterlagen noch? (Stand 12.01.2017)	Bearbeitungsfortschritt seit Versand der Sitzungsunterlagen
auch Fließgewässer 1. Ordnung bearbeitet	VRG HWAR, Funktion Abfluss, müssen an den Gebirgsflüssen noch räumlich enger gefasst werden (außer Müglitz)	vollständig umgesetzt; Datenlage Große Röder → umfangreich VBG
Abstufung von einigen VBG HWAR, Funktion Abfluss (Wiederher-stellung), in Dresden und Heidenau zu „Bereichen mit gestörter Abfluss-funktion ohne regionalplanerische Sicherung“ (wenn keine überörtliche Auswirkung)	für die beiden Landkreise noch durchzuführen	Abstimmung mit den UWB Anfang Februar geplant, Zuarbeit LTV ausstehend, zusätzlich Absprachen insbesondere mit Städten Freital und Pirna angestrebt


Regionalplanerische Festlegung
Gebiet zum Wasserrückhalt im Boden (Z 4.1.4.1)
Vorrang-/ Vorbehaltsgebiet
Wasserrückhalt in Stauanlagen
Wasserabfluss in der Aue
Wasserabfluss in der Aue - Wiederherstellung
Wasserrückhalt in der Aue
Bereich mit Gefährdung bei Extremhochwasser (G 4.1.4.X)
hohe Gefährdung
mittlere Gefährdung
geringe Gefährdung
Vorläufig zur Information
Überschwemmungsbereich Gewässer 1. Ordnung
(derzeit noch nicht bearbeitet)
Nachrichtliche Übernahme
Hochwasserentstehungsgebiet, festgesetzt
Regionsgrenze
Kreisgrenze
Gemeindegrenze
DRESDEN
PIRNA
MEISSEN
RIESA
FREITAL
FREIBERG
1 : 100 000
Landes-/ Regionsgrenze
Kreisgrenze
152. Sitzung des Planungsausschusses am 14.11.2016
TOP 3.2
Fortschreibung des Regionalplans für die Planungsregion
- Vorberatung -
Arbeitskarte Hochwasservorsorge


Regionalplanerische Festlegungen
Gebiet zur Verbesserung des Wasserrückhalts Z 4.1.4.1
Vorranggebiet Vorbehaltsgebiet
Hochwasserrückhaltebecken
Hochwasserabfluss und -rückhalt, darunter: Z 4.1.4.2, Z 4.1.4.4
Funktion Abfluss
Funktion Abfluss (Wiederherstellung)
Funktion Rückhalt
Funktion Rückhalt in Stauanlage
Bereich zur Anpassung von Nutzungen an Hochwasser G 4.1.4.6
hohe Gefährdung
mittlere Gefährdung
geringe Gefährdung
Zur Information
gestörte Abflussfunktion ohne regionalplanerische Festlegung
Nachrichtliche Übernahme
geplante bzw. in Bau befindliche Stauanlage von überörtlicher Bedeutung
Hochwasserentstehungsgebiet
Überschwemmungsgebiet (ohne Gewässer 2. Ordnung) (siehe Beikarte)
überschwemmungsgefährdetes Gebiet (siehe Beikarte)
DRESDEN
PIRNA
MEISSEN
RIESA
1 : 100 000
Landes-/Regionagrenze
Kreisgrenze
Regionalplan
Oberes Elbtal/Osterzgebirge
2. Gesamtfortschreibung
Entwurf für das Beteiligungsverfahren nach
§ 6 Abs. 2 SächsLPlG i. V. m. § 9 ROG
Karte 4 (Festlegungskarte)
Hochwasservorsorge


SEDLITZ
MEUSSLITZ
ZSCHIEREN
SPORBITZ
SÖBRIGEN
Neugraupa
LIEBETHAL
Mühls
Daube
Wesenitz
JESSEN
Kohlberg
Doberzeit
ZATZSCHKE
MOCKETHAL
POSTA
COPITZ
PRATZSCHWITZ
BIRKWITZ
KAUSCHA
Goppeln
LOCKWITZ
Großluga
Gaudmern
Mügeln
Heidenau i.Sa.
Gaustritz
Sobrigau
Babisnau
Bärenklause
HEIDENAU
Wölkau
BORTHEN
BURG-STÄDTEL
BOSEWITZ
GAMIG
RÖHRS-DORF
Kleba
Kautzsch
Theisewitz
Zscheckwitz
Gombsen
DOHNA
Klein-sedlitz
Groß-
GORKNITZ
SÜRSSEN
Pirna
PIRNA
CUNNERS-DORF
SONNEN-STEIN
NIEDER-VOGELGE
Ebenheit
Saida
TRONITZ
Ploschwitz
KÖTTEWITZ
KREBS
ZUSCHEN-DORF
ZEHISTA
Wilmsdorf
Falkenhain
Weesenstein
Lungkwitz
Schmorsdorf
Crotta
Müglitztal
Maxen
MEUSEGAST
Burkhards-walde
Seegewitz
Bahre
Goes
KRIETZS
ROTTWERN-DORF
Dohma
NEUND
Mühlbach
HAUSDORF
11
BIENSDORF
Nehlmanns-dorf
Friedrichs-walde
Groß-
Cotta
Klein-
Cottaer Spitzberg
GROSS-RÖHRSDORF
Laurich
Bahretal
Ottendorf
EINHARDTSGRIMMA
SCHLOTTWITZ
Bahretal
Gersdorf
Borna
Goltzsche
S151
S183
S175
S167
S177
S164
S178
S168
S173
S176
S174
S170


LOCKWITZ
Großluga
Gommern
Mügeln
Heidenau i.Sa.
HEIDENAU
Wülkau
BORTHEN
BOSEWITZ
GAMIG
RÖHRS-DORF
DOHNA
GORKNITZ
SÜRSSEN
TRONITZ
Wittgensdorf
Falkenhain
Ploschwitz
KÖTTEWITZ
Weesenstein
Müglitztal
Schmorsdorf
Crutta
Maxen
MEUSEGAST
Burkhards-walde
Mühlbach
HAUSDORF
BIENSDORF
Nentmanns-dorf
Friedrichs-walde
Klein-sedlitz
Groß-
Pirna
PIRNA
BIRKWITZ
PRATZSCHWITZ
JESSEN
Kohlberg
Doberzeit
ZATZSCHKE
MOCKETHAL
COPITZ
POSTA
CUNNERS-DORF
SONNEN-STEIN
NIEDER-VOGELGES
Ebenheit
KREBS
ZUSCHEN-DORF
ZEHISTA
Goes
KRIETZSC
Dohma
ROTTWERN-DORF
NEUNDO
Groß-
Cotta
Klein-
S175
S176
S178
S177
S161
S164
S168
S173
S174
S170

Abstimmungen mit

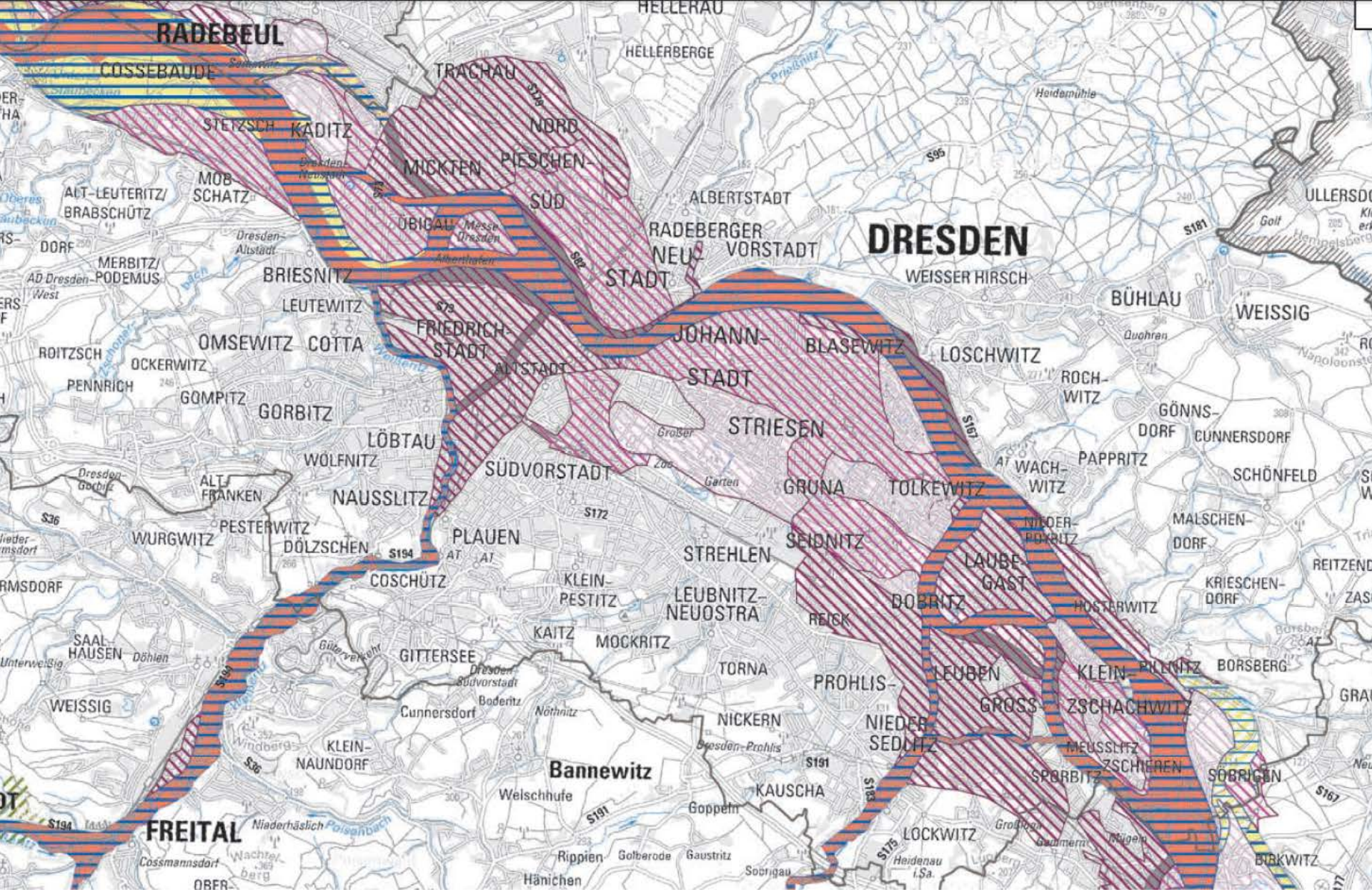
- Stadt Dresden am 09.12.2016 + Schreiben vom 09.01.2017
- Gemeinden Nünchritz und Zeithain am 09.01.2017
- Landestalsperrenverwaltung Sachsen am 12.01.2017

Wichtige Gesprächsergebnisse mit Stadt Dresden

- Abstufung von mehreren VBG Hochwasserabfluss und-rückhalt (HWAR), Funktion Abfluss-Wiederherstellung, zu „Bereichen mit gestörter Abflussfunktion ohne regionalplanerische Sicherung“, darunter Bereiche an der Staatskanzlei, vor der Loschwitzer Elbbrücke, Seegraben und ehemaliger Weißeritzlauf (umgesetzt, da keine Nachteile für andere Kommunen)
- weitgehende Bestätigung der ermittelten VRG HWAR, Funktion Abfluss
- Abstufung des VRG HWAR, Funktion Rückhalt („Seestrich“) im Bereich Söbrigen/Pillnitz zum VBG (umgesetzt, da keine Nachteile für andere Kommunen)
- noch offen: VRG HWAR, Funktion Rückhalt, hinter der im Bau befindlichen Hochwasserschutzanlage in Cossebaude
  (überörtlicher Einfluss auf Radebeul zu erörtern)

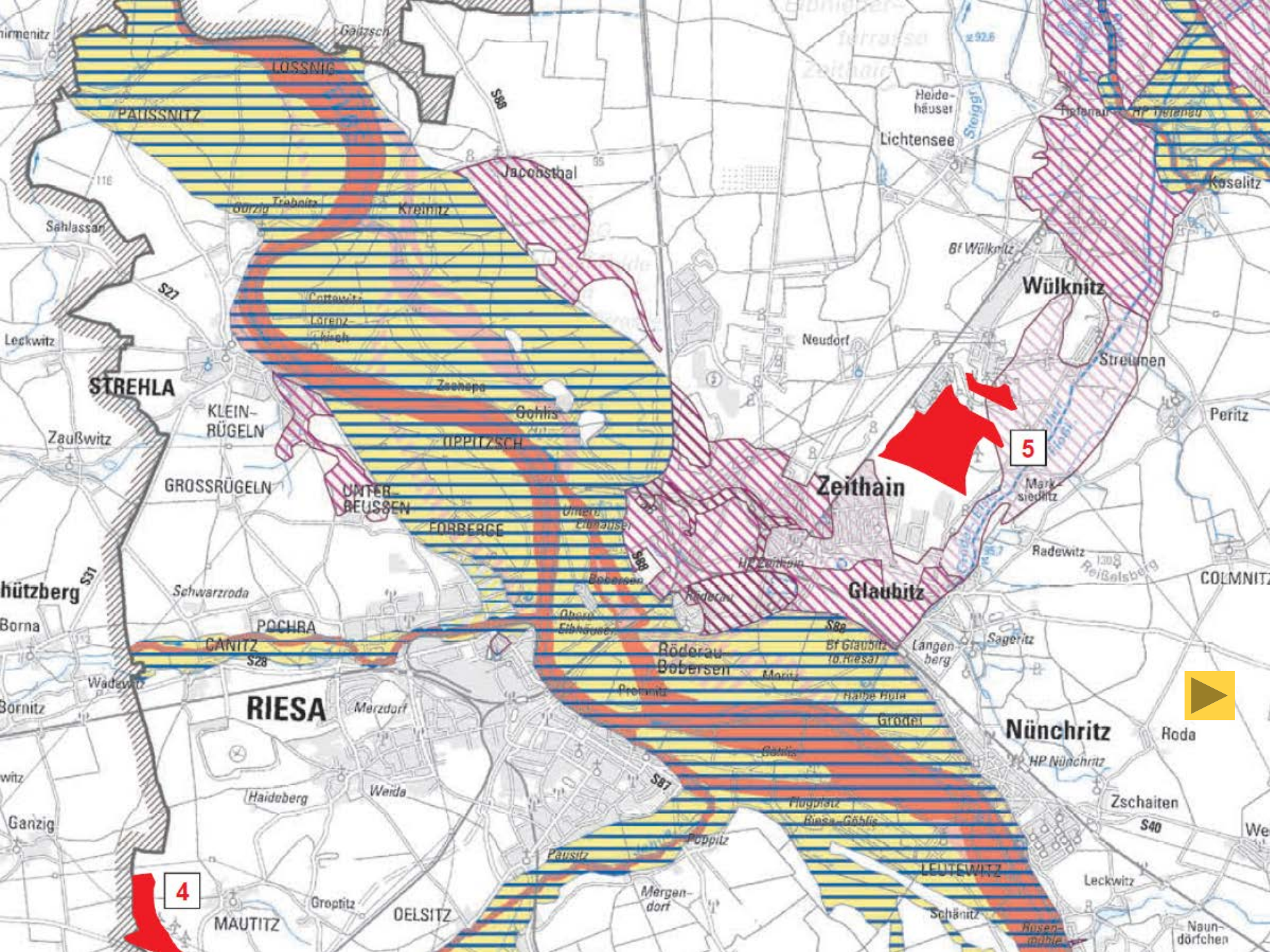
  Darstellungsoptionen:
  a) Bereich mit hoher Gefährdung (Vorzug Stadt Dresden)
  b) Abstufung zum VBG HWAR, Funktion Rückhalt
  c) Festhalten an VRG HWAR, Funktion Rückhalt

  zu klären bis Anfang Februar, im Zweifelsfall Variante b)


RADEBEUL
COSSEBAUDE
HELLERAU
HELLERBERGE
TRACHAU
STETZSCH
KADITZ
NORD
MICKTEN
PIESCHEN-
SÜD
MOB-
SCHATZ
ALT-LEUTERITZ/
BRABSCHÜTZ
ÜBIGAU
ALBERTSTADT
RADEBERGER
VORSTADT
NEU-
STADT
DRESDEN
WEISSER HIRSCH
BÜHLAU
WEISSIG
ULLERSDO
DORF
MERBITZ/
PODEMUS
BRIESNITZ
LEUTEWITZ
OMSEWITZ
COTTA
FRIEDRICH-
STADT
ALTSTADT
JOHANN-
STADT
BLASEWITZ
LOSCHWITZ
ROCH-
WITZ
ROITZSCH
OCKERWITZ
PENNRICH
GOMPITZ
GORBITZ
LÖBTAU
WÖLFNITZ
STRIESEN
GÖNNS-
DORF
CUNNERSDORF
PAPPRITZ
SCHÖNFELD
WACH-
WITZ
SÜDVORSTADT
ALT-
FRANKEN
NAUSSLITZ
GRUNA
TOLKEWITZ
PESTERWITZ
WURGWITZ
DÖLZSCHEN
PLAUEN
STREHLEN
SEIDNITZ
NIEDER-
POYRITZ
MALSCHEN-
DORF
REITZEND
COSCHÜTZ
KLEIN-
PESTITZ
LEUBNITZ-
NEUOSTRA
LAUBE-
GAST
DOBRITZ
KRIESCHEN-
DORF
HOSTERWITZ
REICK
SAAL-
HAUSEN
KAITZ
MOCKRITZ
GITTERSEE
TORNA
PROHLIS-
LEUBEN
KLEIN-
ZSCHACHWITZ
BORSBERG
WEISSIG
Cunnersdorf
NICKERN
GROSS-
NIEDER-
SEDLITZ
KLEIN-
NAUNDORF
Bannewitz
MEUSSLITZ
ZSCHIEREN
SPORBITZ
SOBRIGEN
Welschhufe
KAUSCHA
Goppeln
FREITAL
LOCKWITZ
Rippien
Golberode
Gaustritz
Hänichen
Heidenau
i.Sa.
BÜKWITZ

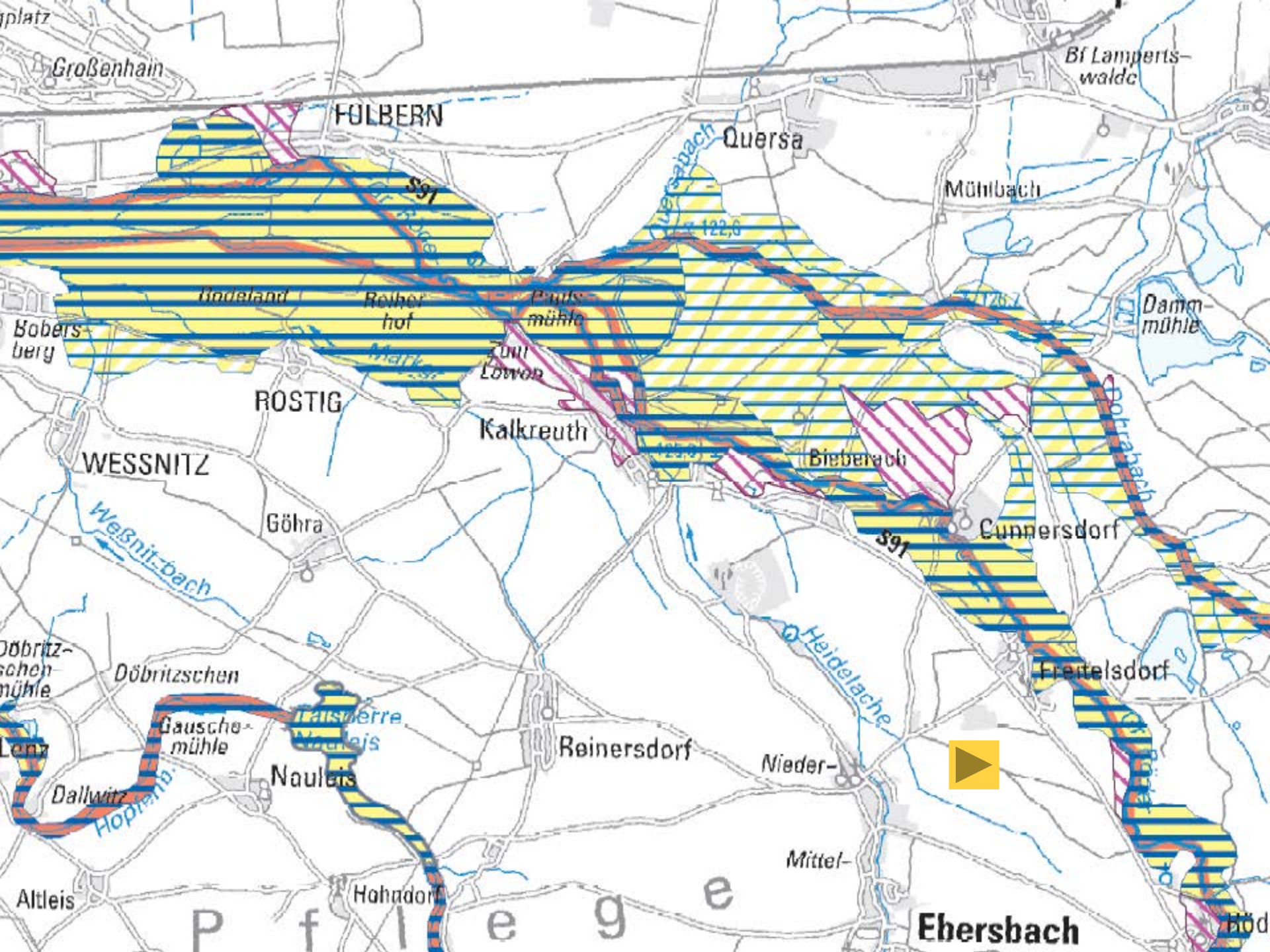
Wichtige Gesprächsergebnisse mit Gemeinden Nünchritz und Zeithain

- Ausgangssituation: mehrere Ortschaften komplett in VRG HWAR
- Kommunen sahen diesen Fakt nicht problematisch
- kein Einverständnis der Kommunen mit der Festlegung von Bereichen zur Anpassung von Nutzungen an Hochwasser auf der Basis eines Extremhochwassers, da abschreckend für Investoren (verbindliche Vorgabe LEP an Regionalplanung)
- Wunsch nach weniger Generalisierung bei den VRG HWAR, so dass mehr hochwasserfreie Inseln dargestellt werden (umgesetzt)
- Wunsch nach Festlegungen am Elsterwerda-Grödel-Floßkanal zusätzlich zu Elbe und Großer Röder (umgesetzt)
- Wunsch nach Plansatz zu Nutzungsbeschränkungen für die Landwirtschaft in Abflussbereichen (umgesetzt = Z 4.1.4.3, nur Hinwirkungsziel)
- Wunsch nach einem Hinweis in der Festlegungskarte, dass Datengrundlage ein Extremhochwasser ist (wird umgesetzt)


Gauzsch
LOSSNIG
PAUSSNITZ
S88
Heide-
häuser
Lichtensee
Jacobsthal
Koselitz
Sehlassan
Trebnitz
Görzig
Kreinitz
Bf Wülknitz
Wülknitz
S21
Cottewitz
Lorenz-
kirch
Leckwitz
Neudorf
Streumen
STREHLA
Zeschepa
Göhlis
KLEIN-
RÜGELN
Peritz
Zaußwitz
OPPITZSCH
5
GROSSRÜGELN
UNTER-
REUSSEN
Zeithain
Mark-
siedlitz
FORBERGE
Unterer
Eibhäuser
S88
Radewitz
Reißelsberg
COLMNITZ
hützberg
S31
Schwarzroda
Bobersen
Glaubitz
Borna
POCHRA
Oberer
Eibhäuser
S88
CANITZ
S28
Böderau-
Bobersen
Bf Glaubitz
(b. Riesa)
Langen-
berg
Sageritz
Wadewitz
Bornitz
RIESA
Merzdorf
Protitzschmühle
Halbe Hute
Groden
Nünchritz
Roda
Göhlis
S87
HP Nünchritz
witz
Haideberg
Weida
Flugplatz
Riesa-Göhlis
Zschaiten
Ganzig
S40
Poppitz
Pausitz
LEUTEWITZ
Leckwitz
4
Groptitz
Mergen-
dorf
MAUTITZ
OELSITZ
Schönitz
Rosen-
mühle
Naun-
dörfchen

Wichtige Gesprächsergebnisse mit Landestalsperrenverwaltung Sachsen

- Hochwasserschutzanlagen sollen als Ausnahme in Z 4.1.4.2 aufgenommen werden (Umsetzung nur für öffentliche HWSA)
- Abstufung von geplanten VRG HWAR, Funktion Rückhalt, zu VBG an der Großen Röder
- für die Elbe Übergabe neuer Datengrundlagen angekündigt (nach Eintreffen der Daten geplante Festlegungen prüfen)
- Konsens zur vorgesehenen Festlegung des HRB Niederseidewitz nur als VBG bei gleichzeitiger Festlegung der Freiraumfunktionen am Standort nur als VBG (umgesetzt)


platz
Großenhain
FULBERN
Quersa
Bf Lamperts-
walde
Mühlbach
S91
Quersabach
Bodeland
Reiher
hof
Pauls-
mühle
Damm-
mühle
Bobers-
berg
Zum
Löwen
ROSTIG
Kalkreuth
WESSNITZ
Biebelrach
Göhra
Weßnitz-bach
Cunnersdorf
S91
Döbritz-
schen
mühle
Döbritzschen
Heidelache
Freitelsdorf
Gausche-
mühle
Reinersdorf
Nauleis
Nieder-
Dallwitz
Mittel-
Altleis
Hohndorf
P f l e g e
Ebersbach

TOP 2.2

Fazit

- Vollständige Einarbeitung von Ergebnissen aus den noch folgenden Abstimmungen
  (UWB, bestimmte Kommunen, schriftliche Zuarbeit + Datenlieferungen LTV)
- gelangen dem RPV darüber hinaus neue Datengrundlagen der Wasserwirtschaftsverwaltung zur Kenntnis, sind die gegenwärtig vorgeschlagenen Festlegungen nochmals anhand dieser Unterlagen zu prüfen

TOP 2.3

Entwurf Leitbild

TOP 2.3 Entwurf Leitbild - Vorbereitung

Schritte zur Erarbeitung

- Evaluierung Regionalplan 2009 und Abstimmung zum Herangehen der Leitbildfortschreibung mit den Verwaltungen der Mitgliedskörperschaften im Juni 2014
- Durchführung einer Regionalanalyse in Anlehnung an die SWOT des REK Region Dresden
- Zusammenstellung der wichtigsten Aspekte der regionalen Entwicklung in Vorbereitung eines Workshops (Analyse, Zielvorstellungen 2030)
- Workshop am 10.11.2016 mit Verbandsräten/regionalen Akteuren
  - → Verständigung auf 4 Leitziele (Wirtschaft, Soziales, Umwelt/Kulturlandschaft, Kooperation) und eine stark integriertes Herangehen
  - → zahlreiche inhaltliche Anregungen

TOP 2.3 Entwurf Leitbild - Leitziele

- Sicherung einer **starken Wirtschaft** und vielfältigen Wirtschaftsstruktur **für wohnortnahe Arbeitsplätze** und **finanzielle Gestaltungsspielräume** bei der weiteren Entwicklung
- Gestaltung des **demografischen Wandels** für eine **hohe Lebensqualität** und **nachhaltige Entwicklung** in allen Teilen der Region
- flächensparende und ressourcenschonende integrierte Entwicklung von Siedlung und Infrastruktur sowie eine an die Folgen des Klimawandels angepasste Flächen- und Landnutzung für einen **leistungsfähigen Naturhaushalt und eine attraktive Kulturlandschaft** mit robuster Siedlungsstruktur und vielfältigen Nutzungs- und Naherholungsmöglichkeiten
- Festigung des **Zusammenhalts in der Region** und **stabile Verankerung** der Region **in Deutschland und Europa**

TOP 2.3 Entwurf Leitbild - Kurzfassung

Die Region Oberes Elbtal/Osterzgebirge mit der Landeshauptstadt Dresden als Zentrum ist ein attraktiver und hochwertiger Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum an der Grenze zur Tschechischen Republik, der auf der Grundlage

- **einer breit gefächerten Wirtschaftsstruktur und herausgehobenen Ausstattung mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und einem damit verbundenen vielfältigen Arbeitsplatzangebot**
- **einer in allen Teilen der Region qualitätsvollen und bedarfsgerechten Infrastrukturausstattung sowie**
- **einer in allen Teilen der Region intakten Umwelt und der in ihrer Einzigartigkeit und Vielfalt liebenswerten Kulturlandschaft**

weitere Zuwanderung generieren kann und gute Zukunftsperspektiven für Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen eröffnet.

Für die überregionale Ausstrahlung der Region erweist sich die Landeshauptstadt Dresden als international renommiertes Zentrum für Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung und als Wirtschaftszentrum weiter gefestigt und gestärkt und unterstützt im Zuge der Beförderung regionaler Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen eine Teilhabe ihres näheren und weiteren Umlandes an den die Stadt kennzeichnenden Wachstumsprozessen.

TOP 2.4

Würdigung der Stadt-Umland-Kooperation um das Oberzentrum als besondere Gemeindefunktion

?

TOP 2.4 - Hintergrund

Gemeinden in der Erlebnisregion Dresden

raumordnerischer Status:

Zentraler Ort

- Oberzentrum
- Mittelzentrum
- Grundzentrum

Gemeinde mit besonderer Gemeindefunktion

Gl	Gewerbe
T	Tourismus
G	Gesundheit
B	Bildung

ohne besondere Funktion:
Bannewitz, Dohna, Klipphausen, Dürrröhrsrorf-Dittersbach, (Wachau)

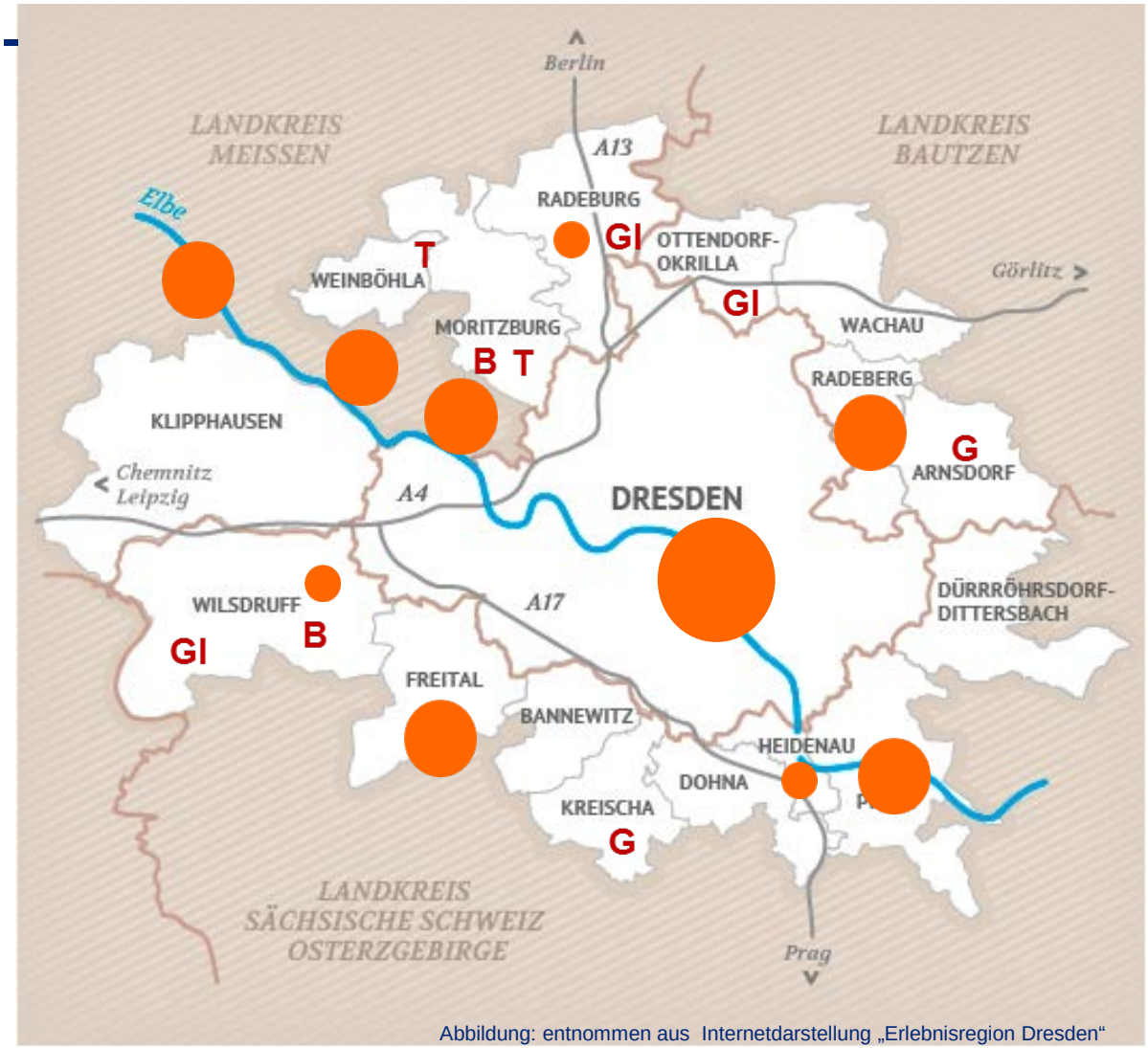


Abbildung: entnommen aus Internetdarstellung „Erlebnisregion Dresden“

TOP 2.4 – Planungsansätze/-alternativen

bereits verworfen im Mai 2016: Einführung einer bGF „Wohnen“

<u>alternativer Regelungsansatz:</u> Einführung einer bGF „oberzentrale Stadt-Umland-Kooperation

Variante 1

- Nachbarschaftslage zu Dresden
  oder
- sehr gute SPNV-Anbindung an DD
  und
- dominante Pendlerverflechtungen mit Dresden

→ *alle Nachbargemeinden (ohne MZ) sowie Weinböhla und Tharandt*

Variante 2

- Zuordnung zum Mittel- oder Nahbereich von Dresden und Lage an einer überregionalen oder regionalen Achse

→ ausscheiden würden *Moritzburg, Klipphausen, Rabenau, Dürrr.-Ditt., Kreischa*

oder

- sehr gute SPNV-Anbindung an DD

und

- Vorhandensein von infrastruktureller Grundausstattung und Flächenpotenzial

Variante 3
„Null-regelung“

<u>weitere Voraussetzungen</u>: abgestimmtes regionales Fachkonzept und darauf aufbauende FNP; Zustimmung dazu durch das OZ und den Kooperationsraum; Einigung zur Festlegung v. Versorgungs- und Siedlungskern(en) zw. Gemeinde und Regionalplanung

TOP 2.4 Probleme / offene Fragen

- lediglich die im Kooperationsnetzwerk organisierten Zentralen Orte können ihre Interessen einbringen;
  Möglichkeit der Beeinträchtigung von Zentralen Orten und Minderung von Chancen zu deren Sicherung bzw. Stärkung auch im ländlichen Raum
- innerregionale Wanderungsbewegungen zuungunsten des ländlichen Raumes können verstärkt werden
- Vereinbarkeit mit dem gebotenen sparsamen Umgang mit Fläche und dem Ziel einer geordneten und nachhaltigen Raumentwicklung vor dem Hintergrund, dass Dresden und die Zentrale Orte die Nachfrage nach Bauland decken können
- Kann ein verantwortungsvoller und maßvoller Umgang mit einer derartigen Regelung gelingen?
- keine Erfahrungen im Vollzug bei derartiger Verknüpfung zwischen formellen und informellen Instrumenten; Frage der Rechtmäßigkeit/Durchsetzbarkeit der einschränkenden Voraussetzungen;
  Schwierigkeiten beim Vollzug des Zieles zur Eigenentwicklung → Spielräume

TOP 3 Stellungnahmen

Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen

3.1 Raumordnungsverfahren EUGAL

3.2 Flächennutzungsplan (Entwurf) Wilsdruff

3.3 Flächennutzungsplan (Vorentwurf) Dohna - Müglitztal

TOP 3.1 Stellungnahme Raumordnungsverfahren EUGAL

Beschlussfassung Beschlussvorlage PA 01/2017

Beschlusstext:
Der Planungsausschuss beschließt, den unter Punkt 2 enthaltenen Wortlaut der regionalplanerischen Beurteilung des in der Anlage beigefügten Entwurfs der Stellungnahme als Stellungnahme des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge gegenüber der Landesdirektion Sachsen abzugeben.

- *Befürwortung der vom Planungsträger ausgewählten Vorzugstrasse auch aus regionalplanerischer Sicht*
- *Verweis auf mögliche Zielkonflikte mit zwei Vorranggebieten Waldmehrung im Gemeindegebiet Wilsdruff mit Hinweisen zur Ausräumbarkeit*

TOP 3.2

Stellungnahme zum Entwurf der 1. Änderung und Aktualisierung des Flächennutzungsplans der Stadt Wilsdruff

Darstellung der erheblichen Veränderungen zum Vorentwurf (Stand Juli 2015)

- Planungsgröße 14.800 Einwohner (Vorentwurf 14.000 Einwohner)
- 85 % Ein-/Zweifamilienhäuser, 15 % Mehrfamilienhäuser
- aktualisierte Bauflächenbedarfe:
  - Neuausweisung Wohnbauflächen (inkl. Anteil an gemischten Bauflächen): 46,0 ha
    (Vorentwurf 20,8 ha)
  - Neuausweisung Gewerbeflächen (inkl. Anteil an gemischten Bauflächen): 30,6 ha,
    (Vorentwurf 38,9 ha)
    (Herausnahme potenzielle Entwicklungsfläche an S 36neu mit 24,3 ha; Neuaufnahme Gewerbefläche Dresdner Straße mit 15,8 ha)
  - Neuausweisung Sondergebietsflächen: 0,9 ha
    (Verbrauchermarkt Grumbach)

TOP 3.2 Entwurf FNP Wilsdruff (2)

Wohnbauflächen

- Auflockerungsbedarf 42,1 ha
- Ersatzbedarf 9,6 ha
- Entwicklungsbedarf 14,8 ha (Vorentwurf 3,0 ha)

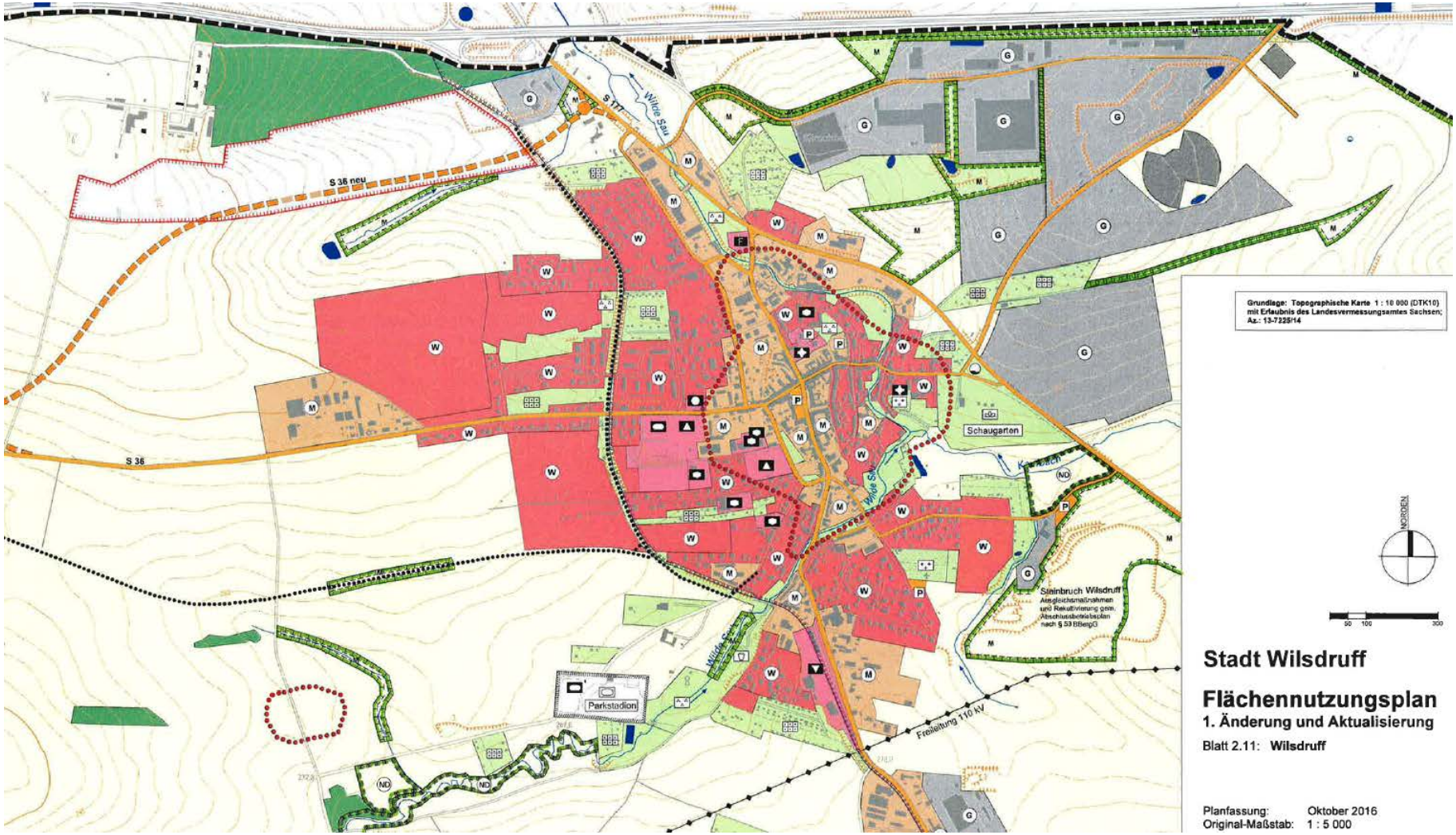
➢ Gesamtbedarf 66,53 ha

- abzüglich Lückenpotenzial 48,82 ha + Bedarfszusatz (15 %)

➢ Bruttobauflächenbedarf 56,14 ha

- Gesamtumfang ausgewiesener Wohnbauflächen (inklusive bestehender Reserven aus verbindlichen Bauleitplanungen und Anteil der Wohnbaufläche in geplanten Mischbauflächen): 52,8 ha
  (Vorentwurf 30,8 ha)
- flächenmäßig größte Ausweisungen in Wilsdruff (Nossener Straße Nord und Süd, gesamt 24,0 ha) und Grumbach (Wasserberg, 4,9 ha)

TOP 3.2 Entwurf FNP Wilsdruff (3) – Beispiel Wilsdruff



TOP 3.2 Entwurf FNP Wilsdruff (5)

regionalplanerische Festlegungen:

- Grumbach (Änderungsbereich Nr. 30 Wasserberg):
  - Kaltluftentstehungsgebiet
  - Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft

- Blankenstein (Änderungsbereich Nr. 36 Kirchweg)
  - Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft
  - geplant: Vorbehaltsgebiet Arten- und Biotopschutz

➢ regionalplanerische Empfehlung:

  - Verringerung der Planfläche Wasserberg aufgrund Betroffenheit von regionalplanerischen Freiraumfestlegungen
  - Reduzierung der Planfläche Blankenstein auf straßenbegleitende Bebauung

TOP 3.2 Entwurf FNP Wilsdruff (6)

Hinweise zum Gesamtumfang an neuen Bauflächen:

- Flächenspargrundsatz (Grundsatz 2.2.1.1 LEP) nicht ausreichend berücksichtigt
- Planungsgröße deutlich über prognostizierte Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen mit 14.500 bis zum Jahr 2030
- Erhöhung Umfang Wohnbauflächen gegenüber Vorentwurf durch Erhöhung der Planungsgröße auf 14.800 Einwohner um mehr als das Doppelte
- Wohnbauflächenbedarf weiterhin überproportional aus Auflockerungsbedarf begründet

Beschlussvorlage PA 02/2017

Beschlusstext:

Der Planungsausschuss beschließt, den unter Punkt 2 enthaltenen Wortlaut der regionalplanerischen Beurteilung des in der Anlage beigefügten Entwurfs der Stellungnahme als Stellungnahme des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge gegenüber der Stadt Wilsdruff abzugeben.

- ✓ ***Konflikte von Bauflächenneuausweisungen hinsichtlich der Überlagerung mit regionalplanerischen Festlegungen:***
  - *Wohnbaufläche Grumbach Wasserberg*
  - *Wohnbaufläche Blankenstein Kirchweg*
  - *Grumbach Tharandter Straße, Kesselsdorf Ortseingang/Straße des Friedens – fehlende inhaltliche Auseinandersetzung mit Hinweisen aus Stellungnahme zum Vorentwurf*
  - *Hinweise zur geplanten Gewerbebaufläche Wilsdruff, Dresdner Straße*
- ✓ ***Hinweise zum Gesamtumfang an neuen Bauflächen***

TOP 3.3

Stellungnahme zum Vorentwurf der ersten Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft Dohna-Müglitztal

TOP 3.3 FNP Vorentwurf Dohna-Müglitztal (1)

Ermittlung des Bedarfs an neuen Wohnbauflächen (Annahmen):

- Planungsgröße: Dohna Zunahme um ca. 320 Einwohner
  Müglitztal Verlust von ca. 30 Einwohnern

- Wohnfläche pro Person: Dohna 46 m^2
  Müglitztal 50 m^2
  (Bundesdurchschnitt 12.2015 → 46,2 m^2)

- Wohnbauflächenbedarf über Eigenheime: Dohna 327 EFH (26,2 ha)
  Müglitztal 19 EFH (1,5 ha)
  (125 m^2 pro Haus, 800 m^2 Bauplatz)

Ausweisung geplanter Bauflächen

- ausgewiesene Bauflächen (ohne Baulücken und Reserven aus genehmigten Bebauungsplänen):
  - Wohnbauflächen: 27,8 ha (322 Bauplätze)
  - Mischbauflächen: 22,4 ha
    (davon 15,7 ha für Wohnzwecke; 18 Bauplätze)
    (davon 6,7 ha für gewerbliche Zwecke)
  - Gewerbeflächen: 29,3 ha
  - Gemeinbedarfsflächen: 8,1 ha
  - Sondergebietsflächen: 9,4 ha

  → **Gesamtausweisung neu ausgewiesener Bauflächen: 97 ha**

- Baulücken und Reserven aus genehmigten Bebauungsplänen: 5,8 ha (79 Bauplätze)

→ **Gesamtumfang Wohnbauflächen ca. 49 ha (419 Bauplätze)**

TOP 3.3 FNP Vorentwurf Dohna-Müglitztal (3)

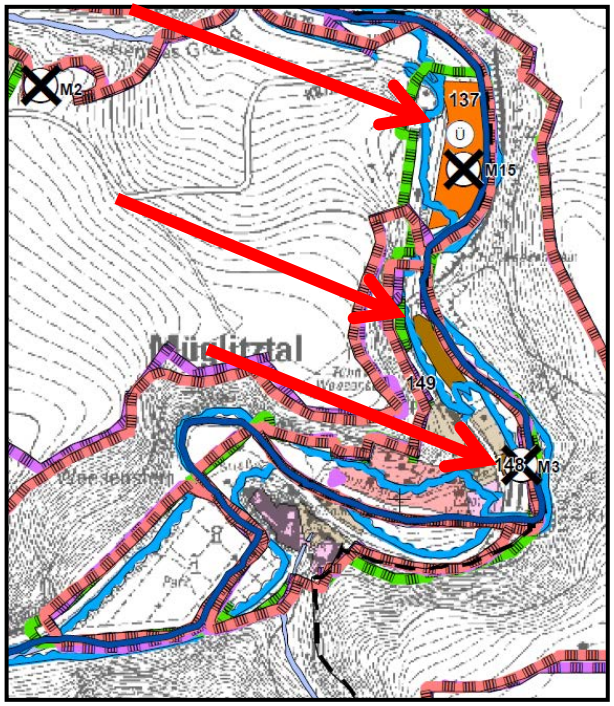
Vielzahl von Konflikten mit regionalplanerischen Festlegungen:

- inhaltliche Auseinandersetzung mit den 142 geplanten Flächenausweisungen (Neuausweisungen und Baulücken) mit konkurrierenden Freiraumbelangen ist durch den Planungsträger nicht erfolgt
- Vielzahl von Bauflächenausweisungen werden von regionalplanerischen Festlegungen überlagert
  - Vorranggebiet Natur und Landschaft
  - Vorranggebiet Landwirtschaft
  - Kaltluftentstehungsgebiet
  - Regionaler Grünzug
  - Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft
  - Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz

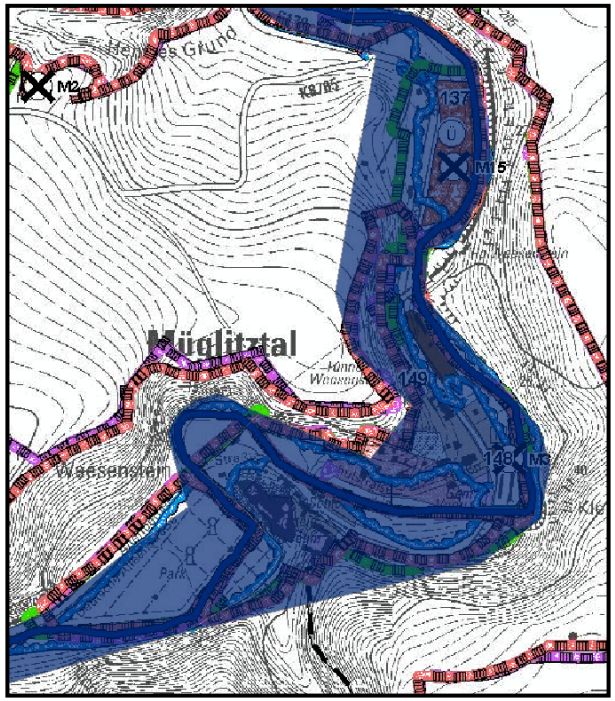
TOP 3.3 FNP Vorentwurf Dohna-Müglitztal (4)

Beispiel Weesenstein

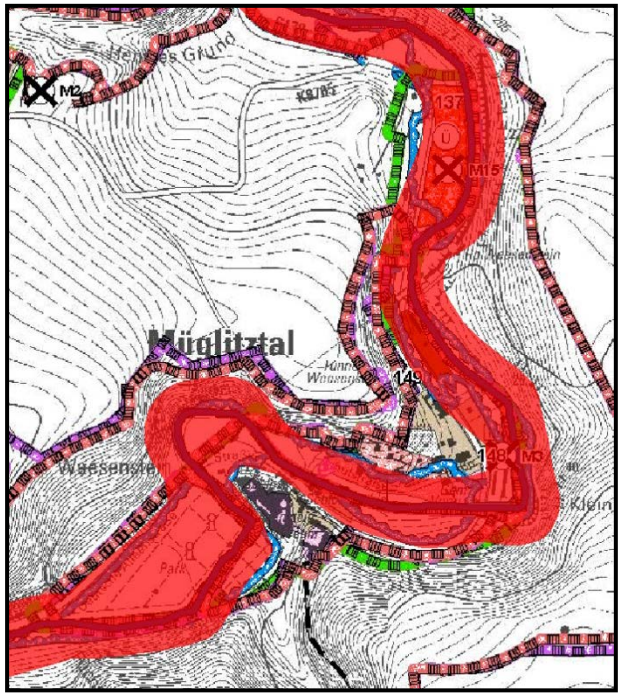
- Lage der Flächen ID 148 (M; 0,08 ha), ID 149 (M; 0,4 ha) und ID 137 (S; 1,34 ha) im Vorranggebiet Natur und Landschaft
- Lage der Flächen ID 148 (M; 0,08 ha), ID 149 (M; 0,4 ha) und ID 137 (S; 1,34 ha) im Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (Ausschnitt 2; blau); im Zuge der Gesamtfortschreibung geplant: Vorranggebiet Hochwasserabfluss und -rückhalt (Funktion Abfluss) (Ausschnitt 3; rot)
- Lage der Flächen ID 149 (M; 0,4 ha) und ID 137 (S; 1,34 ha) im festgesetzten Überschwemmungsgebiet (Ausschnitt 1; hellblaue Linie)



Vorentwurf FNP VG Dohna-Müglitztal Ausschnitt 1

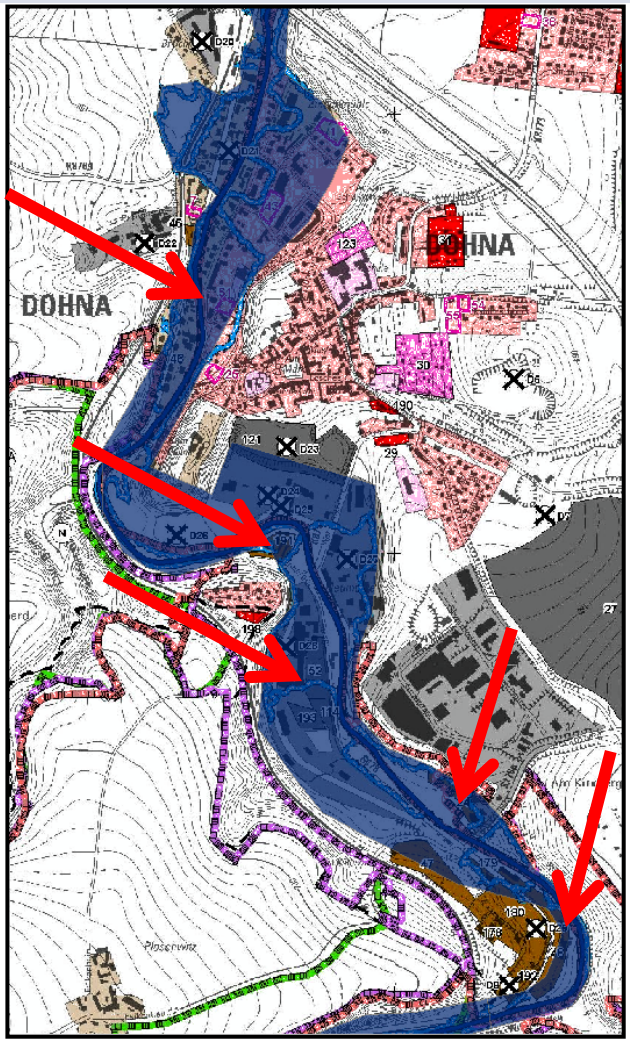


Ausschnitt 2

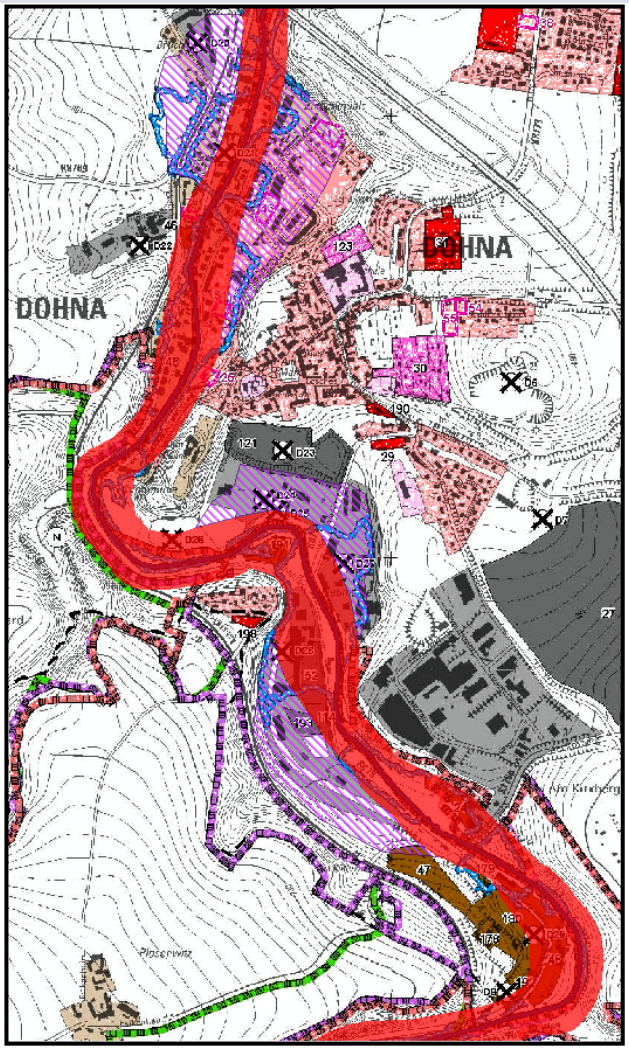


Ausschnitt 3

TOP 3.3 FNP Vorentwurf Dohna-Müglitztal (5)



Vorentwurf FNP VG Dohna-Müglitztal Ausschnitt 1



Ausschnitt 2

Beispiel Dohna

Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (Ausschnitt 1; blau);

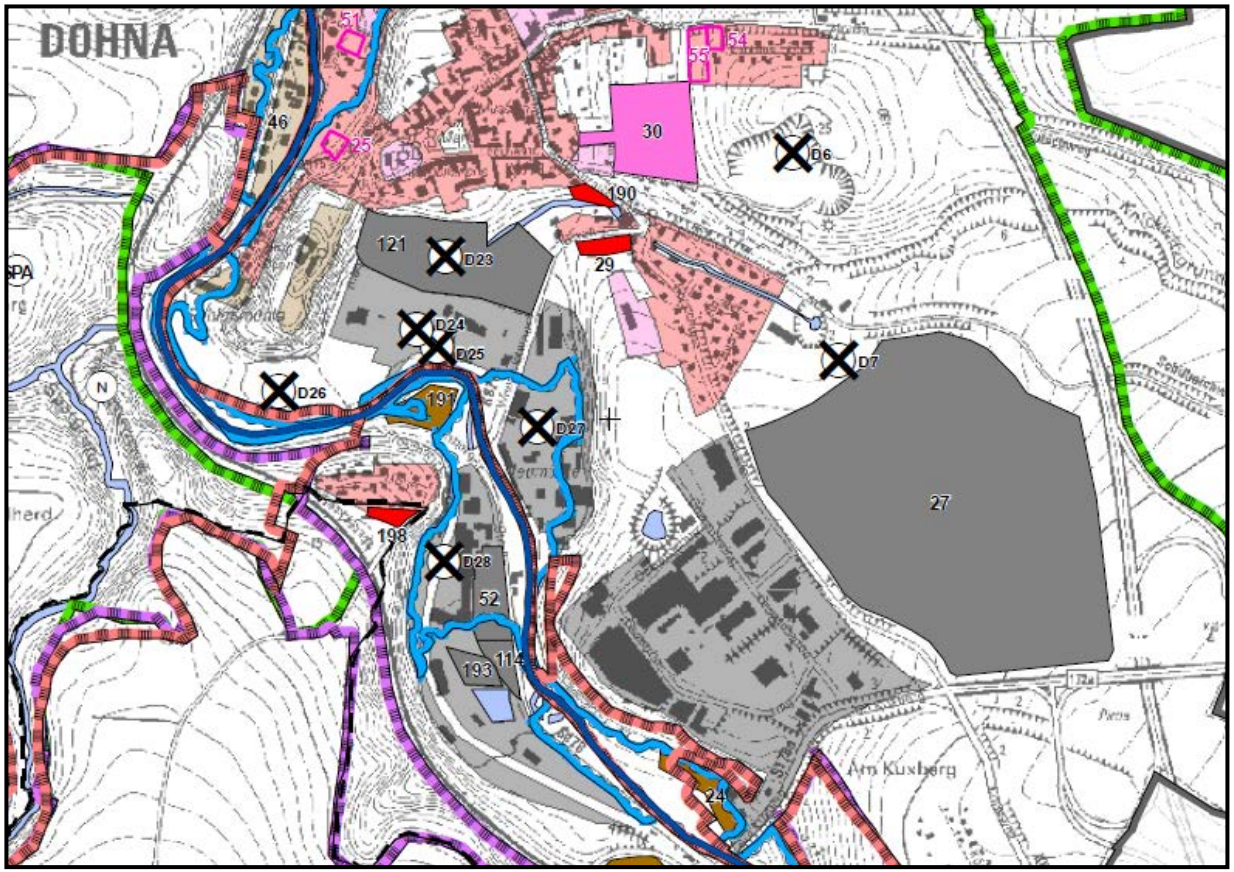
im Zuge der Gesamtfortschreibung geplant: Vorranggebiet Hochwasserabfluss und -rückhalt (Funktion Abfluss) (Ausschnitt 2; rot) und

Bereiche zur Anpassung von Nutzungen an Hochwasser (rosa schraffiert)

TOP 3.3 FNP Vorentwurf Dohna-Müglitztal (6)

Gewerbeflächenausweisung Beispiel Dohna

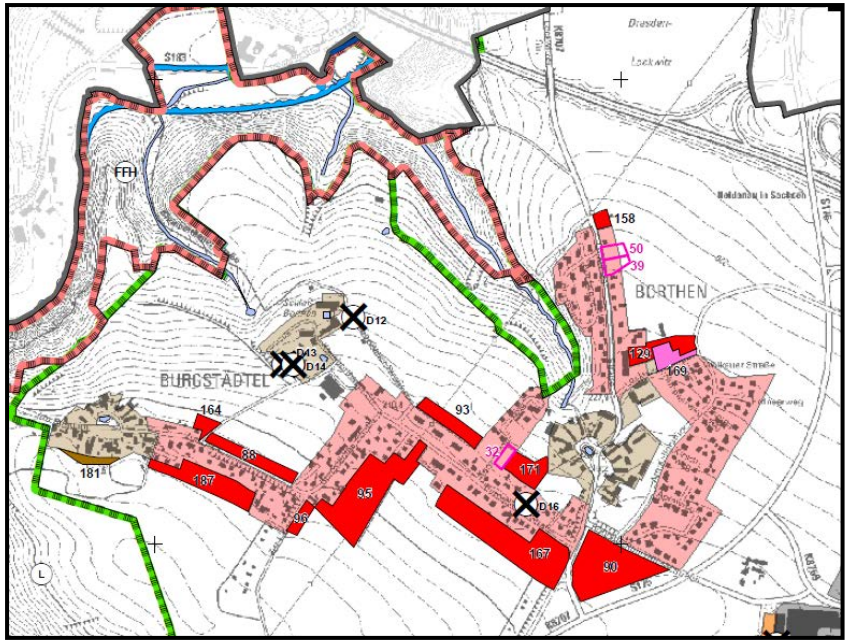
Bsp. ID 27; G; 18,9 ha; Kaltluftentstehungsgebiet



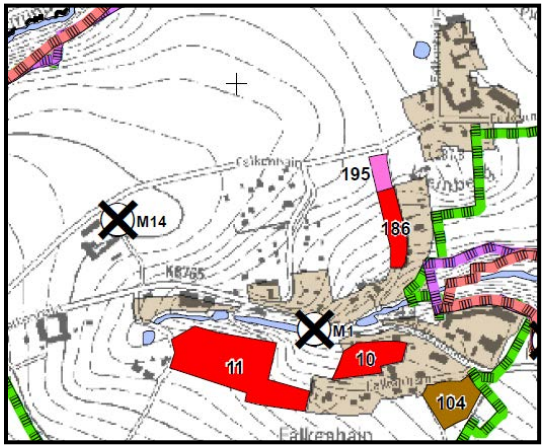
Vorentwurf FNP VG Dohna-Müglitztal

TOP 3.3 FNP Vorentwurf Dohna-Müglitztal (7)

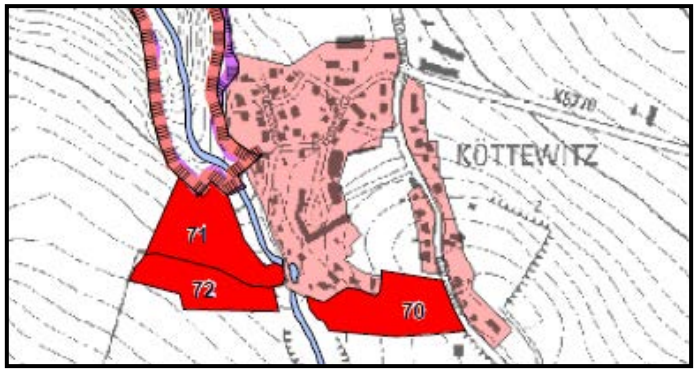
Wohnbauflächen Beispiele Borthen, Köttewitz und Falkenhain



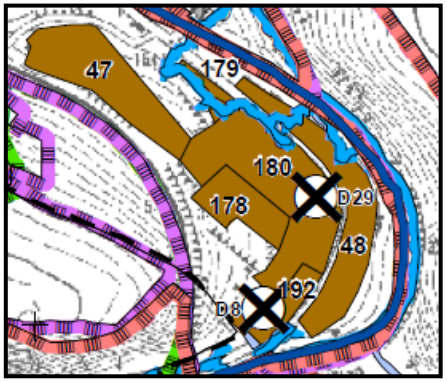
Borthen (W; gesamt ca. 8,5 ha;
91 Bauplätze; Zunahme um ca. 30 %)



Falkenhain
(W, ca. 1,8 ha; 11
Bauplätze; rechnerische
Bauplatzgröße
ca. 1.600 m²)



Köttewitz (W; gesamt ca. 3,0 ha; 16 Bauplätze;
rechnerische Bauplatzgröße ca. 1.800 m²)



Köttewitz (z.B. ID 47 und ID 180; 23 Bauplätze;
Entstehung Siedlungssplitter)

Vorentwurf FNP VG Dohna-Müglitztal

TOP 3.3 FNP Vorentwurf Dohna-Müglitztal (8)

Hinweise zum Gesamtumfang an neuen Bauflächen:

- Inanspruchnahme von 49,4 ha Fläche zu Wohnzwecken bei potenziellem Bevölkerungszuwachs von weniger als 300 Einwohnern bis 2030 wird äußerst kritisch gesehen, zumal diese nicht (allein) aus der natürlichen Bevölkerungszunahme resultieren
- Wohnbauflächenbedarf ausschließlich über Eigenheimstandorte bei prognostizierter Zunahme der Einpersonenhaushalte im Landkreis nicht nachvollziehbar
- Siedlungsentwicklung in nahezu allen Ortsteilen mit z. T. beträchtlichen Ausweisungen an Ortsrändern und starke Überprägung ländlicher Siedlungsstrukturen
- Auseinandersetzung mit Prinzip Vorrang der Innen- vor Außenentwicklung wird vermisst

TOP 3.3 FNP Vorentwurf Dohna-Müglitztal - Beschlussfassung

Beschlussvorlage PA 03/2017

Beschlusstext:

Der Planungsausschuss beschließt, den unter Punkt 2 enthaltenen Wortlaut der regionalplanerischen Beurteilung des in der Anlage beigefügten Entwurfs der Stellungnahme als Stellungnahme des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge gegenüber der Verwaltungsgemeinschaft Dohna-Müglitztal abzugeben.

- ✓ ***Beachtung bzw. Berücksichtigung regionalplanerischer Festlegungen und Einbeziehung in die Umweltprüfung***
  - *In Anbetracht des Zielcharakters der regionalplanerischen Festlegungen (Vorranggebiet Natur und Landschaft, Vorranggebiet Landwirtschaft, Kaltluftentstehungsgebiet, Regionaler Grünzug) ist für die genannten Flächen auf eine Ausweisung als Baufläche bzw. auf eine Bebauung zu verzichten.*
  - *Bei einer Überlagerung von regionalplanerisch festgelegten Vorbehaltsgebieten (Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft, Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz) mit geplanten Bauflächenausweisungen ist den Grundsätzen der Raumordnung ein besonderes Gewicht beizumessen.*
  - *Aufgrund der z. T. mehrfachen Überlagerung der geplanten Bauflächenausweisungen mit regionalplanerischen Freiraumbelangen bzw. fachrechtlichen Restriktionen wird für die genannten Flächen empfohlen, die geplante bauliche Entwicklung zu verringern.*
- ✓ ***Hinweise zum Gesamtumfang an neuen Bauflächen***

TOP 4

Bekanntgaben, Anfragen, Sonstiges

TOP 4 Bekanntgaben, Anfragen, Sonstiges

- <u>nächste Sitzungstermine:</u>

  → **Planungsausschuss** am **07.03.2017, 16.00 Uhr**

Kartenhinweis:

Copyright: RPVOEOE, dl-de/by-2-0
GeoSN, dl-de/by-2-0